



# Inhaltsverzeichnis

## Seite Inhalt

4	Corporate Governance Bank EKI
9	Lagebericht: 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens
11	2. Mitarbeitende
12	3. Veranstaltungen
12	4. Generalversammlung 2025
13	5. Risikobeurteilung
13	6. Volumen im Kundengeschäft
14	7. Innovation und Projekte
15	8. Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr
16	9. Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit
17	10. Zukunftsaussichten
18	Entwicklung der Bank EKI
19	Bilanz 31.12.2025
20	Erfolgsrechnung 2025
21	Gewinnverwendung und Antrag des Verwaltungsrates
22	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
23	Anhang
30	Informationen zur Bilanz
40	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
40	Informationen zur Erfolgsrechnung
42	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## Impressum

BANK  EKI

BANK EKI Genossenschaft  
Rosenstrasse 1 3800 Interlaken

Texte: Bank EKI

# Neues Kapitel, bewährte Werte.

Sehr geehrte Damen und Herren

Felix Hofstetter hat unsere Bank über fast drei Jahrzehnte mit Weitsicht und grossem Engagement geführt und massgeblich zum Erfolg beigetragen. Der Verwaltungsrat und das gesamte Team danken Felix herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit. Seit dem 1. Januar 2026 hat Roland Donzé die Führung inne. Die erfolgreiche Strategie wird weitergeführt: Kontinuität, regionale Verankerung, Vertrauen und Innovation bleiben unsere zentralen Werte.

## Stärkung durch Regulierung

Seit Anfang 2025 nehmen wir am Kleinbankenregime der FINMA teil, das für kleine und besonders liquide und gut kapitalisierte Banken regulatorische Erleichterungen schafft. Dies erlaubt es uns, Ressourcen noch gezielter für das Kerngeschäft und die persönliche Beratung einzusetzen. Das Kleinbankenregime trägt somit zur Stärkung unserer operativen Sicherheit und unserer Wettbewerbsfähigkeit bei, wovon unsere Kunden direkt profitieren.

## Innovationen für höheren Kundennutzen

Im Bereich Vermögensverwaltung stehen Ihnen seit Jahresbeginn zwei neue Strategien zur Verfügung. Mehr über das «EKI Portfolio Niederhorn» und das «EKI Portfolio Lauberhorn»

erfahren Sie auf unserer Webseite oder im persönlichen Gespräch. Ebenfalls seit Anfang dieses Jahres profitieren Nutzer:innen der Debit Mastercard automatisch von einer kostenlosen Cyber-Versicherung. Ganz aktuell stellen wir Ihnen zudem seit einigen Tagen ein neues E-Banking und eine neue Mobile Banking App zur Verfügung.

## Der Mensch im Zentrum unseres Handelns

Wir richten den Blick nach vorne, halten aber am Bewährten fest. Trotz aller digitalen Weiterentwicklungen steht für uns der persönliche Kontakt im Vordergrund. Auch mit der Einführung des neuen «Digital Bankings» bleiben unsere bedienten Schalter am Hauptsitz und in unseren Geschäftsstellen bestehen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unserem engagierten Team und Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, das nächste Kapitel unserer Bankgeschichte zu gestalten. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Freundliche Grüsse

**Bank EKI Genossenschaft**



Helmut Perreten  
Verwaltungsratspräsident



Roland Donzé  
Bankleiter

## Die wichtigsten Zahlen in Kürze

Beträge in 1'000 CHF

	2025	2024	Veränderung	Veränderung Auswirkung auf Erfolg
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	1'800'801	1'744'371	+ 56'430	+ 3.2 %
Ausleihungen an Kunden	1'435'322	1'394'099	+ 41'223	+ 3.0 %
Kundengelder	1'281'510	1'230'752	+ 50'758	+ 4.1 %
Anrechenbare Eigenmittel	156'476	148'478	+ 7'998	+ 5.4 %
Wert der Kundendepots	579'877	511'436	+ 68'441	+ 13.4 %
<b>Erfolgsrechnung*</b>				
Gesamtertrag	24'025	23'598	+ 427	+ 1.8 %
Geschäftsaufwand	- 14'013	- 12'763	- 1'250	- 9.8 %
Bruttogewinn	9'559	10'328	- 769	- 7.4 %
Geschäftserfolg	7'788	9'017	- 1'229	- 13.6 %
Jahresgewinn	2'400	2'425	- 25	- 1.0 %
Dividende	19 %	19 %	0	0
<b>Kennzahlen</b>				
Cost/Income-Ratio (vor Verrechnung Wertberichtigungen)	59.45 %	55.27 %	- 4.18 %P	- 7.56 %
Cost/Income-Ratio (nach Verrechnung Wertberichtigungen)	58.33 %	54.09 %	- 4.24 %P	- 7.84 %
Kundendeckungsgrad	89.28 %	88.28 %	+ 1.00 %P	+ 1.13 %
Vereinfachter Leverage Ratio	8.33 %	8.10 %	+ 0.23 %P	+ 2.84 %

\*Auswirkungen auf den Erfolg: + = mehr Ertrag / - = weniger Ertrag

## Leitidee

Corporate Governance ist sehr vielschichtig und umfasst obligatorische und freiwillige Massnahmen: das Einhalten von Gesetzen und Regelwerken (Compliance), das Befolgen anerkannter Standards und Empfehlungen sowie das Entwickeln und Befolgen eigener Unternehmensleitlinien. Ein weiterer Aspekt der Corporate Governance ist die Ausgestaltung und Implementierung von Leitungs- und Kontrollstrukturen. Gute Corporate Governance gewährleistet verantwortungsvolle, qualifizierte, transparente und auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung.

## Name, Sitz und Zweck

Unter dem Namen Bank EKI Genossenschaft (1852–2008 Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken) besteht auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 828 ff. OR), des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen sowie den Statuten der Bank EKI.

Die Genossenschaft bezweckt den Betrieb einer Bank, die vorwiegend im Bereich des Spar-, Kredit- und Wertschriften-geschäfts tätig ist. Die Geschäftstätigkeit der Bank umfasst sämtliche mit diesem Zweck direkt und indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen sowie Geschäfte, die diesen Zweck zu fördern geeignet sind.

Als anerkannte Bank und Effektenhändlerin untersteht sie der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und ist im Register für Versicherungsvermittler eingetragen (Nr. F00102198).

## Geschäftspolitik

Unsere Bank ist hauptsächlich in der Jungfrau-Region tätig und strebt ein gesundes Wachstum und einen angemessenen Ertrag an. Als Universalbank bieten wir alle üblichen Bankdienstleistungen zu attraktiven Konditionen an. Die Bank EKI setzt sich dafür ein, dass die Wertschöpfung in der Region erfolgt.

Dank langjähriger und umsichtiger Geschäftstätigkeit verfügt die Bank EKI heute über eine starke Eigenmittelbasis und kann als sehr gesunde und unabhängige Regionalbank bezeichnet werden.

Als Regionalbank ist die Bank EKI mit den lokalen Verhältnissen bestens vertraut und kennt ihre Kunden und deren Bedürfnisse. Kurze Entscheidungswege, kundenfreundliche Produkte und persönlich bekannte Ansprechpartner sind weitere Pluspunkte unserer Bank.

Besonders stark ist die Bank EKI im konventionellen Spar- und Hypothekengeschäft. Dabei kommt der Sicherheit der Ausleihungen eine zentrale Bedeutung zu. Mit den uns anvertrauten Geldern finanzieren wir hauptsächlich Liegenschaften in unserer Region. Mit dem Ausbau der Vorsorgeberatung wollen wir unsere Kunden in allen Lebensabschnitten umfassend und kompetent beraten.

Die Versicherungsvermittlung der Bank EKI erbringt Dienstleistungen in der zweiten und dritten Säule sowie im Bereich Leben und Nicht-Leben. Als bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA eingetragene Vermittlerin bieten wir unseren Kunden nebst der Beratung und Betreuung des Versicherungsportefeuilles auch einen unabhängigen Vergleich von Vorsorge- und Versicherungslösungen an.

Die Bank EKI ist nicht nur eine gute Steuerzahlerin, sondern unterstützt auch einheimische Vereine und Organisationen. Weil wir uns mit der Region verbunden fühlen, begrüssen wir es, dass sich unsere Mitarbeitenden für verschiedene Aufgaben der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und aktiv mitwirken.

Die Bank EKI gliedert ihre Geschäftseinheiten in die Bereiche Finanzieren, Anlegen, Kundenberatung, Versicherungen sowie Dienste. Das Marketing bildet die Stabsstelle. Die Bank EKI führt neben dem Hauptsitz in Interlaken Geschäftsstellen in Grindelwald, Lauterbrunnen und Wilderswil.

## Kapitalstruktur

Das Genossenschaftskapital der Bank EKI beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 6'506'500. Total befinden sich 13'013 Anteilscheine mit einem Nominalwert von je CHF 500 im Umlauf. Der letzte uns von der Steuerverwaltung mitgeteilte Steuerwert beträgt CHF 3'033.35 für das Steuerjahr 2025.

Die Anteilscheine sind sehr breit gestreut. Gemäss Art. 6 der Statuten kann kein Genossenschafter mehr als 1 % der ausgegebenen Anteilscheine besitzen. Die Bank EKI besitzt selbst keine Anteilscheine. Die Übertragung von Anteilscheinen erfolgt ausschliesslich über die Bank EKI. Sie stellt auch die jeweils gültigen Kurse. Die Anteilscheine der Bank EKI können verpfändet werden. Die Dividende betrug im letzten Jahr 19 %.

# Corporate Governance Bank EKI

Per 31.12.2025 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Name / Vorname	Funktion	Mitglied seit	Gewählt bis	Nation	Ausbildung und beruflicher Hintergrund
Perreten Helmut	VR-Präsident seit 2023	2018	2028	CH	Direktor Industrielle Betriebe Interlaken, dipl. Ingenieur FH Maschinentechnik
Zaugg Brigitte	VR-Vizepräs. seit 2019	2009	2028	CH	Geschäftsführerin HR-Kompetenz AG, Dr. rer. oec., diplomierte Hotelière SHV
Benkert Martin	Mitglied	2010	2028	CH	Mitinhhaber Benkert & Hirni Treuhand und Beratungs AG, Interlaken, lic. oec. HSG
Bühler David	Mitglied	2016	2028	CH	Property Manager bei Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz, eidg. dipl. Betriebswirtschafter des Gewerbes.
Hofer Barbara	Mitglied	2020	2028	CH	Geschäftsführerin GrindelwaldSports AG, Grindelwald
Schläppi Christoph	Mitglied	2008	2028	CH	Fürsprecher
Schmutz Stefan	Mitglied	2023	2027	CH	Rechtsanwalt und Notar. Partner bei Bangerter, Friedli & Partner, Thun.
Zinnert Bettina	Mitglied	2020	2028	CH	Unternehmensberaterin Zinnert Advisory AG, Master of Arts in Banking and Finance UZH

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat strebt eine ausgewogene Zusammensetzung an, ist so klein, dass eine effiziente Willensbildung möglich ist, und so gross, dass seine Mitglieder Erfahrung und Wissen aus verschiedenen Bereichen einbringen, sowie die Funktionen von Steuerung, Kontrolle und Risikomanagement unter sich aufteilen können. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die strategische Führung der Unternehmung. Die operative Führung hat der Verwaltungsrat der Bankleitung übertragen. Eine Person kann nicht gleichzeitig dem Verwaltungsrat und der Bankleitung angehören.

Jedes Mitglied von Verwaltungsrat und Bankleitung hat seine persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse so zu ordnen, dass Interessenkonflikte mit der Gesellschaft möglichst vermieden werden. Wer der Bank EKI entgegenstehende Interessen hat oder solche Interessen für Dritte vertreten muss, benachrichtigt den Verwaltungsratspräsidenten und tritt zur Willensbildung in den Ausstand. Alle Verwaltungsratsmitglieder erfüllen die Kriterien zur Unabhängigkeit (FINMA-RS 2017/1).

## Wahlen und Amtsdauer

Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung gewählt. Eine Person kann dem Verwaltungsrat höchstens 20 Jahre oder bis zum 70. Altersjahr angehören. Eine Amtszeit dauert vier Jahre.

## Kompetenzen

Dem Verwaltungsrat obliegen die im Schweizerischen Obligationenrecht bestimmten, nicht übertragbaren Rechte und Pflichten. Er regelt die Kompetenzen so, dass die Bank ordentlich funktionieren kann, wobei dem Controlling eine hohe Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Kompetenzen sind im Organisations- und Geschäftsreglement sowie in der Kompetenzordnung geregelt.

## Steuerung – Kontrolle – Risikomanagement

Das Risikomanagement umfasst die organisatorischen Strukturen sowie die Methoden und Prozesse, die der Festlegung von Risikostrategien und Risikosteuerungsmassnahmen sowie der Identifikation, Analyse, Bewertung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken dienen.

Risikostrategische Ausrichtung und Risikoprofil des Instituts: Bezüglich der risikostrategischen Ausrichtung und des Risikoprofils unserer Bank verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht sowie die Ausführungen im Anhang zur Jahresrechnung. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken, sind im Anhang zur Jahresrechnung zu finden.

Der Verwaltungsratspräsident erhält die Prüfungsberichte der internen Revision und der Prüfungsgesellschaft direkt zugestellt. Der Bankleiter und sein Stellvertreter nehmen in der Regel, die übrigen Mitglieder der Bankleitung nach Bedarf, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und informieren regelmässig über den aktuellen Geschäftsgang.

## Entschädigungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates setzt sich aus einer Grundpauschale und den Sitzungsgeldern zusammen. Im Jahr 2025 wurden CHF 252'600 an den Verwaltungsrat ausbezahlt (2024: CHF 180'400; 2023: CHF 249'000).

## Ausschüsse

Zur Wahrnehmung seiner Verantwortlichkeit hat der Verwaltungsrat einen Prüfungsausschuss gebildet. Die einzelnen Aufgaben und Kompetenzen sind in den Statuten respektive im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Ausschüsse enthalten in keinem Fall mehr Mitglieder als die Hälfte des Gesamtverwaltungsrates.

Ausschuss	Nennung der Mitglieder	Wesentliche Aufgaben
Prüfungsausschuss	VR Bettina Zinnert, Vorsitz VRVP Brigitte Zaugg VR Christoph Schläppi VR Stefan Schmutz	Für die Überwachung und Beurteilung des Risikomanagements, der Integrität der Finanzabschlüsse, der internen Kontrolle, der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der internen Revision und weiteren im Rahmen der Kompetenzordnung oder reglementarisch zugewiesenen Aufgaben wird ein Prüfungsausschuss gebildet.

## Bankleitung

Die Bankleitung besteht aus dem Bankleiter, dem Stellvertreter und allenfalls weiteren vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Mitgliedern. Der Bankleitung obliegt die Geschäftsführung im Sinne des Bankengesetzes. Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Bankleitung werden im Organisations- und Geschäftsreglement und in der Kompetenzordnung geregelt.

### Per 31.12.2025 setzt sich die Bankleitung wie folgt zusammen:

Name/Vorname	Funktion	Nation	Unterschrift	Höhere Fachausbildung
Hofstetter Felix	Bankleiter	CH	Kollektivunterschrift zu zweien	eidg. dipl. Bankfach-Experte
Donzé Roland	Stv. Bankleiter	CH	Kollektivunterschrift zu zweien	eidg. dipl. Bankfach-Experte, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, Executive Master of Business Administration
Reusser Daniel	Bereichsleiter Dienste, Mitglied der Bankleitung	CH	Kollektivunterschrift zu zweien	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, eidg. dipl. Bankfach-Experte
Schmid Jürg	Bereichsleiter Kundenberatung, Mitglied der Bankleitung	CH	Kollektivunterschrift zu zweien	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Schenk Max	Bereichsleiter Finanzen, Mitglied der Bankleitung	CH	Kollektivunterschrift zu zweien	Executive Master of Business Administration, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Stähli Ueli	Bereichsleiter Anlegen, Mitglied der Bankleitung	CH	Kollektivunterschrift zu zweien	eidg. dipl. Bankfach-Experte, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis

## Compliance

Die Bank EKI verfügt schon seit 2001 über einen eigenen Compliance-Officer. Seine Aufgabe ist es, das interne Regelwerk und die internen Prozesse so zu gestalten, dass sie im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung sowie anerkannten ethischen Grundsätzen stehen. Zusätzlich ist er für die Risikokontrolle nach dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» verantwortlich. Durch seine Unabhängigkeit ist er befugt, bei Feststellung von Betrug, Korruption oder Nichteinhaltung von Vorschriften im Unternehmen direkt den Verwaltungsrat zu informieren. Die Compliance-Kultur geniesst bei der Bank EKI einen hohen Stellenwert.

# Corporate Governance Bank EKI

Per 31.12.2025 sind folgende Mitarbeitende Mitglied des Kaders:

Name / Vorname	Funktion	Nation	Unterschrift	Höhere Fachausbildung
Abdul Abdullah	Geschäftsstellenleiter Grindelwald	CH	Handlungsvollmacht	
Bohren Marcel	Berater Finanzieren	CH	Prokura	Dipl. Finanzplanungsexperte, Bankfachmann mit eidg. Fachausweis
Cantanna Luca	Stv. Bereichsleiter Dienste	CH	Handlungsvollmacht	Dipl. Betriebswirtschafter HF, Bachelor of Science in Business Administration
Dällenbach Marc	Leiter Compliance und Zentralregister	CH	Prokura	
Eschmann Adrian	Leiter Marketing	CH	Handlungsvollmacht	Marketingfachmann mit eidg. Fachausweis, Verkaufsfachmann mit eidg. Fachausweis
Friedli Alexandra	Stv. Bereichsleiterin Anlegen	CH	Prokura	Dipl. Bankwirtschafterin HF
Frutiger Eveline	Leiterin Personal	CH	Prokura	Dipl. Betriebswirtschafterin HF HR-Fachfrau mit eidg. FA
Habegger Caroline	Leiterin IT	CH	Handlungsvollmacht	Direktionsassistentin mit eidg. Fachausweis
Häsler Armin	Bereichsleiter Versicherungen	CH	Prokura	
Hahnkamper Andrea	Stv. Bereichsleiterin Finanzieren	CH	Prokura	Bankfachfrau mit eidg. Fachausweis
Ingold Manuel	Sachbearbeiter Finanzieren	CH	Handlungsvollmacht	Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis
Kandlbauer Daniel	Stv. Bereichsleiter Versicherungen	CH	Handlungsvollmacht	Dipl. Betriebswirtschafter HF
Kanesic Luka	Portfolio Manager	CH	Handlungsvollmacht	Bachelor in Business Administration Banking and Finance
Lehmann Bruno	Leiter Administration Finanzieren	CH	Prokura	Dipl. Betriebswirtschafter HF
Luterbacher Jürg	Stv. Bereichsleiter Kundenberatung	CH	Prokura	Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Meister Beat	Leiter Finanzplanungen	CH	Handlungsvollmacht	Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, CAS Senior Financial Consultant FH
Moser Corinne	Sachbearbeiterin Finanzieren	CH	Handlungsvollmacht	Dipl. Betriebswirtschafterin HF, Dipl. Kauffrau HKG
Oechslin Prisca	Leiterin Administration Versicherungen	CH	Handlungsvollmacht	Versicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis
Rösch Regula	Leiterin Zahlungsverkehr	CH	Prokura	
Rüegsegger Victor	Privatkundenberater	CH	Handlungsvollmacht	Betriebsökonom FH
Schärlig Jérôme	Privatkundenberater	CH	Handlungsvollmacht	Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Simmler Anna	Leiterin Kundenberatung	CH	Handlungsvollmacht	Sachbearbeiterin Personalwesen
Walther Karin	Privatkundenberaterin	CH	Prokura	Betriebsökonomin FH CAS BFH in Immobilienbewertung
Wyss Johannes	Berater Anlegen	CH	Prokura	eidg. dipl. Bankfach-Experte
Zobrist Daniel	Berater Finanzieren	CH	Prokura	Dipl. Betriebswirtschafter HF, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis

## Ausbildung

Die Bank EKI legt grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Verwaltungsratsmitglieder und ihrer Mitarbeitenden. Die Handhabung und die Förderung von Aus- und Weiterbildungen sind im Ausbildungskonzept der Bank EKI festgehalten. Die Ausbildungen finden sowohl extern wie auch intern statt.

## Genossenschafter

Die Bank EKI verfolgt eine offene und umfassende Informationspolitik gegenüber ihren Genossenschaftern. Anfang und Mitte Jahr werden die Genossenschafter schriftlich über den Geschäftsgang des letzten Jahres bzw. des letzten halben Jahres informiert. Die Generalversammlung findet jeweils im März oder April statt. Die Einladung dazu erfolgt frühzeitig und umfasst nebst der Anmeldung den aktuellen Geschäftsbericht, die Traktanden sowie zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Traktanden.

## Wahl- und Stimmrecht

Bei einer Genossenschaft gelangt das Pro-Kopf-Stimmrecht zur Anwendung. Unabhängig von der jeweiligen Anzahl Anteile hat jede Person eine Stimme und kann maximal einen anderen Genossenschafter vertreten. Die Abstimmungen erfolgen durch offenes Handmehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang durch das absolute Mehr der gültig abgegebenen Stimmen, im zweiten Wahlgang mittels relativem Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Der Vorsitzende oder ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten können eine geheime Wahl oder Abstimmung verlangen.

## Revision

Als bankengesetzliche und obligationenrechtliche Prüfgesellschaft ist die FORVIS MAZARS SA in Bern gewählt. Die Aufgabe der externen Revision ist die Prüfung der ordentlichen Geschäftstätigkeit auf der Basis von Stichproben, welche unter anderem nach dem Risiko ausgewählt werden. Die Revision wählt ihr Vorgehen so, dass sie mit angemessener Sicherheit die Nichteinhaltung von Vorschriften oder wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkennen kann. Die Bank EKI steht der Revision sehr positiv gegenüber und ist bestrebt, sich in Zusammenarbeit mit der Revision stetig zu verbessern. Eine Person kann während höchstens sieben Jahren Mandatsleiter sein. Danach wird der Mandatsleiter gewechselt. Die externe Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung für jeweils zwei Jahre gewählt.

Seit 2006 wird das Mandat der internen Revision von der Grant Thornton AG ausgeübt. Sie spricht sich in den untersuchten Themen und Kriterien jeweils mit der externen Revision ab.

# 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

## 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die wirtschafts- und aussenpolitischen Massnahmen des neuen US-Präsidenten Donald Trump hatten grosse Auswirkungen zur Folge. Die im April 2025 angekündigten Erhöhungen der Importzölle in die USA schüttelten die Aktienmärkte durch und weckten Wachstumsängste für die Weltwirtschaft. In der Folge bewahrheiteten sich diese nicht. Das Weltwirtschaftswachstum war bemerkenswert stabil, nicht zuletzt da im Vorfeld der Zollankündigungen die Vorratslager in den USA aufgefüllt wurden. Zudem krebste die amerikanische Regierung zurück. Nach einem dreimonatigen Aufschub der neuen Zölle und bilateralen Zollabkommen konnte – mit wenigen Ausnahmen – das Schlimmste vermieden werden.

Auch die Schweiz machte Bekanntschaft mit der Unberechenbarkeit des wichtigsten Exportziellandes ihrer Wirtschaft. Anstelle einer Reduktion der Zölle sah sich die Schweiz mit Zollsätzen von 39 % konfrontiert, einem der weltweit höchsten Sätze. Erst nach monatelangen Verhandlungen konnte im November eine Lösung mit 15 % präsentiert werden, die unsere Wirtschaft gegenüber anderen Volkswirtschaften konkurrenzfähig bleiben lässt. Insgesamt wird für das Jahr 2025 ein Wirtschaftswachstum in der Schweiz von ca. 1.5 % prognostiziert. Während die Exportindustrie (insbesondere Maschinen und Uhren) weiter mit Gegenwind zu kämpfen hat, wird das Wachstum vom hieszulande starken Dienstleistungssektor wohl auch künftig gestützt. Hoffnungen liegen auch auf dem deutschen Konjunkturpaket, welches der grössten Volkswirtschaft der Eurozone wieder Schub geben soll. Es bleibt zu hoffen, dass aufgrund der zunehmenden Unberechenbarkeit der USA die europäische Wirtschaft zu einer neuen Innovationskraft finden wird.

Da sich die Inflation in der Schweiz deutlich abschwächte, sah sich die Schweizerische Nationalbank in der Lage, die Leitzinsen in zwei Zinsschritten auf null zu setzen. Es ist das Bestreben der Währungshüter, Negativzinsen so lange als möglich zu vermeiden. Da auch der Zinssenkungszyklus der Europäischen Zentralbank beendet zu sein scheint, stehen die Aussichten diesbezüglich nicht schlecht. In den USA hingegen wurden die Zinssenkungen erst spät und begleitet von erheblichem politischem Getöse begonnen. Die Inflation zeigt sich in den USA nicht zuletzt wegen der Zollpolitik hartnäckig. Der politische Druck der Administration Trump auf die amerikanische Notenbank schürt die Ängste, dass die Unabhängigkeit der Notenbank in Gefahr ist. So ist es nicht verwunderlich, dass der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken über 12 % schwächer wurde. Der Euro zeigte sich mit –1 % stabil.

Die anhaltende Dollarschwäche verhalf den Edelmetallen zur Ausweitung ihrer Kursgewinne. Der Gold- und Silberpreis stieg um 64 % respektive 147 %. Die Politik des billigen Öls, welche von den OPEC-Staaten mitgetragen wird, liess das schwarze Gold rund 18 % an Wert verlieren. Trotz aller wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten erlebten die Aktienmärkte ein mehrheitlich sehr gutes Jahr. Der Mix aus guten Unternehmensergebnissen und sinkenden Zinsen führ-

te zu zweistelligen Zuwächsen in der jeweiligen Indexwährung. Während in den USA weiterhin die künstliche Intelligenz und deren Begleiterscheinungen wie Bau von Datacentern und dem entsprechenden Energiebedarf die Kurstreiber waren, profitierten in Europa unter anderem Rüstungs- und Infrastrukturwerte. Die Emerging Markets konnten ihren mehrjährigen Negativtrend mit einem Kursplus von über 30 % drehen. Der defensiv ausgerichtete Swiss Market Index legte um 14 % zu. Massgeblich an dieser Entwicklung beteiligt waren die Pharmawerte, die ein Revival erlebten. Positive Forschungsergebnisse und die Flexibilität, sich mit den neuen Bedingungen im grössten Absatzmarkt USA zu arrangieren, verhalfen Roche und Novartis zu Kursavancen von je rund 25 %. Und nicht zuletzt vermochte Nestlé, nach einem kompletten Austausch der operativen wie strategischen Führung den langjährigen Abwärtstrend zu stoppen.

## 1.2 Regulatorisches Umfeld

Der Regulierungsdruck ist unverändert hoch. Um den Finanzsektor zu stabilisieren, Transparenz für die Kunden zu schaffen und künftig Krisen zu verhindern, streben Regierungen, Aufsichtsbehörden und Zentralbanken eine noch stärkere Regulierung der Finanzmärkte an. Das Spektrum der geplanten und zum Teil bereits angestossenen Massnahmen reicht von der Überarbeitung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Bankgeschäfte über die Eigenkapitalanforderungen bis hin zur Verbesserung der Finanzmarktaufsicht. Der Druck zur stärkeren Regulierung ist zu einem grossen Teil international getrieben und wird die Kostensituation der Banken negativ beeinflussen. Im Berichtsjahr hat uns insbesondere die Umsetzung der folgenden neuen Regularien beschäftigt:

- FINMA-Rundschreiben 2023/1 Operationelle Risiken und Resilienz
- Bankengesetz (BankG): Insolvenz, Einlagensicherung usw.
- Teilrevision Versicherungsvertragsgesetz (VVG), Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (VAG) und Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO)
- Greenwashing-Prävention im schweizerischen Finanzsektor
- Eigenmittelverordnung (ERV) – Überarbeitung des Basel-III-Regelwerks (Basel III Final)
- Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg-RL) Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen (Anpassung)
- SBVg-RL Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite (Anpassung)
- Automatischer Informationsaustausch (AIA): Erweiterung des internationalen automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen auf Kryptowerte, Änderungsprotokoll zum AIA-Abkommen Schweiz–EU in Steuersachen, Anpassung an OECD-Standard
- SBVg-Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung (revidierte Selbstregulierung)
- Informationssicherheitsgesetz (ISG) (Meldepflicht für Cyberangriffe)
- FINMA-Aufsichtsmittteilung 02/2025 «Risiken am Immobilien- und Hypothekarmarkt»

Daneben wurden im Berichtsjahr zahlreiche weitere Regularien angekündigt, deren Umsetzung bei unserer Bank in die Wege geleitet wurden. Dazu zählen insbesondere die Vorgaben bezüglich:

- FINMA-Rundschreiben «Naturbezogene Finanzrisiken»
- Gesetz über die Transparenz juristischer Personen (TJPG)
- Totalrevision der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 27)
- FATCA-Abkommen: In Zukunft wird der automatische Informationsaustausch über die Eidgenössische Steuerverwaltung erfolgen, und diese wird umgekehrt auch entsprechende Informationen aus den USA erhalten
- Senior Management Regime
- Verordnungen über die Risikoverteilung sowie über die Liquidität für Banken

### 1.3 Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

#### Jahresabschluss per 31. Dezember 2025

##### Die Bank bleibt auf Erfolgskurs

Die Kundenausleihungen haben im Jahr 2025 um CHF 41.2 Mio. oder 3.0 % zugelegt, was im aktuellen Umfeld als erfreulich bezeichnet werden darf. Auch die Kundengelder konnten im Jahr 2025 ausgebaut werden, und zwar um CHF 50.8 Mio. oder 4.1 %. Insgesamt konnte die Bilanzsumme um CHF 56.4 Mio. oder 3.2 % ausgeweitet werden.

##### Höherer Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Im Jahr 2025 waren wieder Zinssatzreduktionen vorherrschend. Der Zins- und Diskontertrag ist im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr demzufolge deutlich zurückgegangen. Da jedoch auch der Zinsaufwand wesentlich reduziert werden konnte, ist der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft gegenüber dem Vorjahr unter dem Strich dennoch positiv ausgefallen (+ CHF 0.3 Mio. oder + 1.9 %). Es muss aber konstatiert werden, dass die durchschnittliche Bruttozinssumme gegenüber dem Vorjahr wieder gesunken ist, und zwar um 6 Basispunkte (2017: 1.25 %; 2018: 1.14 %; 2019: 1.06 %; 2020: 0.94 %; 2021: 0.83 %; 2022: 0.80 %; 2023: 1.04 %; 2024: 1.02 %; 2025: 0.96 %).

Die Beurteilung der Kreditgeschäfte bezüglich Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken ist auch im Jahr 2025 positiv ausgefallen. Deshalb resultierte netto wiederum eine Auflösung, und der Netto-Zinserfolg beträgt per Ende 2025 CHF 17.4 Mio. Der Anteil des Zinsengeschäfts am Gesamtertrag beläuft sich auf 72.5 % (Vorjahr: 72.7 %).

##### Höherer Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt mit rund CHF 4.2 Mio. über dem Vorjahreswert (+ CHF 0.2 Mio. oder + 6.0 %). Erfreulicherweise konnten sowohl der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft wie auch derjenige aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft gesteigert werden. Der Anteil des Kommissionserfolges am Gesamtertrag beläuft sich auf 17.4 % (Vorjahr: 16.7 %).

##### Höherer Ertrag aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt üblicherweise vorwiegend aus dem Devisen- und Changegeschäft (rund CHF 0.9 Mio.). Der Handelserfolg mit Wertschriften erreichte per Ende Jahr 2025 aussergewöhnlich hohe CHF 0.7 Mio. Der Anteil des Handelsgeschäfts am Gesamtertrag beläuft sich auf 6.4 % (Vorjahr: 3.7 %).

##### Rückgang im übrigen ordentlichen Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg beläuft sich auf rund CHF 0.9 Mio. und ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Er stammt zum grössten Teil aus dem Liegenschaftenerfolg und – nach den Beteiligungsverkäufen im Vorjahr – nur noch geringfügig aus dem Beteiligungsertrag. Der übrige ordentliche Erfolg trägt 3.7 % zum Gesamtertrag bei (Vorjahr: 6.9 %).

##### Gesamtertrag

Der Gesamtertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.4 Mio. oder 1.8 % gesteigert werden.

##### Hohe Zunahme im Personalaufwand

Der Personalaufwand hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen (CHF 0.7 Mio. oder 8.4 %). Die Aus- und Weiterbildung unseres Personals sowie der Erhalt von bestehenden und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in der Region sind feste Bestandteile unserer Bank, weshalb wir in diesen Bereichen zu Investitionen bereit sind.

##### Starke Zunahme im Sachaufwand

Der Sachaufwand hat um CHF 0.6 Mio. oder 12.3 % zugenommen. Der grösste Anteil von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.) entfällt auf Kosten für Informations- und Kommunikationstechnik.

##### Geschäftsaufwand im Budgetrahmen

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) ist mit CHF 14.0 Mio. unter dem Budgetwert von CHF 14.2 Mio. ausgefallen. Der Geschäftsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.3 Mio. oder 9.8 % zugenommen.

##### Jahresgewinn

Im Berichtsjahr wurden CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 2.6 Mio.) für die notwendigen bzw. steuerlich zulässigen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen verwendet. Hauptsächlich aufgrund von Aufwertungen bei den Beteiligungen (Aufwertung auf den ursprünglichen Anschaffungswert) konnte ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 1.2 Mio. verbucht werden. Dieser Erlös wurde vollumfänglich zur Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken verwendet, deren Zuweisung insgesamt aufgerundet CHF 6.0 Mio. erreichte (Vorjahr: CHF 17.4 Mio.). Nach Verbuchung des Steueraufwandes von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.) kann ein Gewinn von CHF 2.4 Mio. (leicht tiefer) ausgewiesen werden.

##### Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 26. Januar 2026, unter Vorbehalt der Ergebnisse der Revision, vom Verwaltungsrat genehmigt.

## Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben in der Zeit vom 26. bis 30. Januar 2026 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seiten 42–43) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

### 1.4 Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

#### Starke Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen per 31. Dezember 2025 auf CHF 160.5 Mio. (nach Abzug der geplanten Gewinnverwendung), Vorjahr: CHF 150.7 Mio. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich auf CHF 156.5 Mio. (Vorjahr: CHF 148.5 Mio.) und das Kernkapital auf CHF 151.4 Mio. (Vorjahr: CHF 142.9 Mio.).

Die risikotragende Substanz der Bank beläuft sich per Jahresende auf CHF 155.7 Mio. (Vorjahr: CHF 147.7 Mio.). Die vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote für Banken im Kleinbankenregime) erreicht per Ende 2025 einen Wert von 8.33 % (Vorjahr: 8.10 %) und übersteigt die Mindestanforderung von 8.0 %.

#### Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio = 100 %) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Per Ende 2025 betrug die LCR 173.5 % (Vorjahr: 175.9 %). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel (HQLA) im Umfang von CHF 222.6 Mio. Das Erfordernis für Banken im Kleinbankenregime beträgt mindestens 110 %.

## 2. Mitarbeitende

Die Bank EKI Genossenschaft zeichnet sich unter anderem durch ihre langjährigen, kompetenten Mitarbeitenden aus. Per Ende 2025 arbeiteten 79 Mitarbeitende (Vorjahr: 76) für unsere Bank, was umgerechnet 64.25 Vollzeitstellen (Vorjahr: 61.20) entspricht. Im Jahresdurchschnitt entspricht dies 64.01 Vollzeitstellen. Weitere Kennzahlen zum Personal der Bank EKI:

	2025	2024
Fluktuationsrate	10.15 %	8.01 %
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	81.33 %	80.12 %
Durchschnittliche Dienstjahre	9.01 Jahre	9.62 Jahre
Durchschnittsalter	40.29 Jahre	39.75 Jahre
Geschlechterverteilung Kader	Frauen: 36 % Männer: 64 %	Frauen: 33 % Männer: 67 %
Geschlechterverteilung gesamt	Frauen: 58 % Männer: 42 %	Frauen: 57 % Männer: 43 %

Professionelle, richtungsspezifische Aus- und Weiterbildungen, besucht von unseren Mitarbeitenden, schaffen die Grundlage für die kompetente Beratung und Betreuung unserer Kunden.

Die Mitarbeitenden der Bank EKI nehmen jährlich an zahlreichen internen und externen Aus- und Weiterbildungen teil. Dabei stehen neben der Erweiterung des Fachwissens auch Führungs- und Selbstkompetenzen im Mittelpunkt. In die externe Ausbildung wurden im Jahr 2025 CHF 192'193.30 investiert. Acht Mitarbeitende streben zurzeit den Abschluss einer höheren Fachausbildung an.

Im Jahr 2025 konnten wir diverse Prüfungserfolge feiern: Sandra Dominguez und Tijan Njai schlossen ihr Studium BSc Business Administration äusserst erfolgreich ab. Karin Walther, Noemi Aebersold und Simone Zemke haben den Lehrgang zur dipl. Finanzberaterin IAF, und Sven Boss die darauf aufbauende Ausbildung zum Finanzplaner mit eidg. Fachausweis erfolgreich bestanden. Tiziana Schären durfte im Sommer ihren Berufsmaturitätsausweis entgegennehmen und Eveline Frutiger absolvierte die Prüfungen zur HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis erfolgreich.

Seit einigen Jahren führen wir, mit Blick auf die regulatorischen Anforderungen von MIFID und FIDLEG an Kundenberatende, einen modular aufgebauten, internen Ausbildungslehrgang durch. Der Fokus dieser internen Ausbildung liegt in der Qualifizierung der Kundenberater:innen und auf dem Know-how-Transfer. Für die interne Ausbildung wurden im Jahr 2025 CHF 23'220.40 investiert. Erstmals durften wir im Dezember 2025 an unserer Mitarbeiterinformation Kundenberatende mit einem silbernen bzw. goldenen Steinbock offiziell zertifizieren. Insgesamt haben vier Mitarbeitende den Retail-Lehrgang und neun Mitarbeitende den Kundenberater-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Per Ende 2025 beschäftigten wir sieben Auszubildende, zwei davon sind BEM-Praktikanten. Leandro Kunz aus Unterseen und Sarah Sivakumaran aus Ringgenberg schlossen Ende Juli die Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau Bank mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis ab. Leandro Kunz durften wir nach der Ausbildung weiterbeschäftigen; er ist nun als Kundenberater in Interlaken anzutreffen. Sarah Sivakumaran entschloss sich die Berufsmatura (Vollzeit) in Angriff zu nehmen.

Im Jahr 2025 konnten zehn Mitarbeitende ein EKI-Dienstjubiläum feiern:

Vorname/Name	Jahre
Monika Oberli	25
Regula Rösch	25
Adrian Eschmann	20
Daniel Zobrist	20
Johannes Wyss	15
Michel Favri	15
Monika Niederhauser	10
Heidi Ambühl	5
Noemi Aebersold	5
Tiziana Schären	5

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz.

## 3. Veranstaltungen 2025

Im vergangenen Jahr konnten wir einmal mehr viele erfolgreiche Veranstaltungen durchführen. Nebst den geselligen Abenden standen interessante Events zum Wissensaustausch auf dem Programm. Die grössten Aktivitäten 2025, nebst unserer Generalversammlung, sind nachfolgend aufgeführt.

### Networking-Anlass «Technologie und Zukunft»

Mit dem neu konzipierten Networking-Anlass bot die Bank EKI Genossenschaft Führungskräften aus der Region eine Plattform für Austausch und Vernetzung. In kurzen Impulsreferaten erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in zentrale Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz, Cyber-Sicherheit und die Digitalisierung der Arbeitswelt. Zwischen den Referaten nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in wechselnden Tischkonstellationen auszutauschen und die Impulse gemeinsam zu vertiefen. Kulinarische Pausen förderten den persönlichen Dialog und ermöglichten wertvolle Kontakte unter Entscheidungsträger:innen aus der Region.

### Vortragsabend mit Rainer Maria Salzgeber

Unter dem Motto «Erfahrung ist Trumpf» fand im Kirchgemeindehaus Matten ein stimmungsvoller Vortragsabend statt. Rainer Maria Salzgeber fesselte das Publikum mit persönlichen Einblicken in über 30 Jahre TV-Erfahrung beim SRF und zeigte auf, weshalb Erfahrung, Glaubwürdigkeit und das Gespür für den richtigen Moment entscheidend sind. Seine Geschichten aus der Medienwelt sorgten für Inspiration und zahlreiche Schmunzler. Ergänzt wurde der Abend durch Informationen zur finanziellen Vorsorge sowie einen regen Austausch beim anschliessenden Apéro.

### Kinder-Bastelworkshops im Frühling und Winter

Für unsere jüngsten Kunden mit Jahrgang 2020 führten wir im Frühling und im Winter kreative Bastelworkshops durch. Im «The Mad Cow» in Unterseen erhielten die Kinder die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und mit verschiedenen Materialien eigene Kunstwerke zu gestalten. In fröhlicher Atmosphäre entstanden im Frühling persönliche Osterdekorationen, während im Winter Edi der Steinbock liebevoll verziert wurde. Die gebastelten Werke durften anschliessend mit nach Hause genommen werden.

### Trampolin-Spass in den Sommer- und Herbstferien

Für unsere jüngeren Kunden organisierten wir in den Sommer- und Herbstferien einen besonderen Freizeitspass. Beim Trampolin-Spass in der Pända Freestylehalle konnten sich Kinder und Jugendliche nach Herzenslust austoben, neue Sprünge ausprobieren und gemeinsam eine unbeschwertere Zeit verbringen. Der Anlass bot viel Bewegung, Freude und Gemeinschaft und sorgte bei den Teilnehmenden für strahlende Gesichter sowie bleibende Ferienerinnerungen.

### Pensionsplanungsanlässe in der Region

Mit unseren Pensionsplanungsanlässen suchten wir bewusst den Weg zu unseren Kunden und nicht umgekehrt. An mehreren Standorten in der Region, darunter Interlaken, Lauterbrunnen, Ringgenberg und Leissigen, konnten Interessierte wohnortnah teilnehmen. In persönlicher Atmosphäre erhielten die Teilneh-

mer:innen verständliche und praxisnahe Einblicke rund um die Pensionierung und die finanzielle Vorsorge. Der direkte Austausch mit unserem Finanzplanungsteam beim anschliessenden Apéro wurde rege genutzt und zeigte einmal mehr, wie wichtig Nähe und individuelle Beratung sind.

### Vortragsabend mit Prof. Dr. Erwin W. Heri

Am Vortragsabend mit Prof. Dr. Erwin W. Heri im Kursaal Interlaken erlebten wir einen spannenden und inspirierenden Austausch rund um Geld, Finanzen und Anlagen. Mit klaren Worten und zahlreichen Praxisbeispielen ordnete er die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen verständlich ein und zeigte auf, worauf es in bewegten Zeiten wirklich ankommt. Das grosse Interesse und die zahlreichen Fragen aus dem Publikum unterstrichen die hohe Relevanz des Themas. Beim anschliessenden persönlichen Austausch konnten die rund 300 Teilnehmenden die Impulse vertiefen und offene Fragen direkt diskutieren.

### Treuhänder-Apéro

Am 20. Bank EKI Treuhänder-Apéro stand das anspruchsvolle Thema der Nachfolgeplanung im Mittelpunkt. Im Hotel Interlaken kamen Treuhänder:innen aus der Region zusammen, um praxisnahe Einblicke sowie wertvolle Impulse zu finanziellen, rechtlichen und unternehmerischen Fragestellungen zu erhalten. Der persönliche Austausch während des Apéros und beim gemeinsamen Mittagessen bot Raum für vertiefte Gespräche.

## 4. Generalversammlung 2025

Verwaltungsratspräsident Helmut Perreten leitete am 28. März 2025 seine zweite Generalversammlung (GV) als Vorsitzender. Sie fand wieder im Auditorium des Kursaals Interlaken statt. Die Einladung zur GV erfolgte am 5. März 2025 mit Brief und Kurzbericht mit integrierter Traktandenliste an alle unsere Genossenschafter:innen. Anwesend waren 840 (Vorjahr: 729) stimmberechtigte Genossenschafter:innen, welche 875 (Vorjahr: 770) Stimmen vertraten. Behandelt wurden folgende Traktanden:

1. Lagebericht und statutarische Jahresrechnung 2024
2. Jahresrechnung 2024 nach den «True and Fair View»-Prinzipien
3. Entlastung der Verwaltungsorgane
4. Verwendung des Bilanzgewinns sowie Entnahme und Ausschüttung aus den gesetzlichen Kapitalreserven (Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)
5. Verschiedenes

Alle Anträge des Verwaltungsrates wurden einstimmig genehmigt, so auch die Dividende von 19 % (Entnahme aus der steuerbefreiten Kapitaleinlage). Unter dem Traktandum «Verschiedenes» informierte Helmut Perreten, dass der bisherige Bankleiter Felix Hofstetter nach 29 Jahren Tätigkeit als Bankleiter diese Funktion per 31. Dezember 2025 an seinen bisherigen Stellvertreter Roland Donzé übergeben wird. Die Verabschiedung von ihm als Bankleiter erfolgt an der GV 2026. Er steht der Bank EKI im 2026 noch zu 80 % für diverse Projekte und Spezialaufgaben, wie z. B. die Vorbereitung des 175-Jahr-Jubiläums der Bank EKI im 2027, zur Verfügung. Mit Roland Donzé wird eine erfahrene und kompetente Persönlichkeit diese verantwortungsvolle Aufga-

be übernehmen. Als bisheriger stv. Bankleiter und Bereichsleiter Finanzen ist er seit 2004 in diesen Funktionen bei der Bank EKI tätig. Er verfügt über Weiterbildungen als diplomierter Bankfachexperte und Executive Master of Business Administration. Mit der Umsetzung dieser Wunschlösung ist für alle Kunden und die über 70 Mitarbeitenden der Bank ein nahtloser Übergang in der Führung gewährleistet.

Im Anschluss an die GV wurde im Konzertsaal ein gemeinsames Nachtessen eingenommen. Das Protokoll dieser GV wurde gemäss Artikel 16 Ziffer 2 unserer Statuten vom Vorsitzenden, vom Sekretär und von den Stimmenzählern unterzeichnet und gilt damit als genehmigt.

## 5. Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank und hat ein Reglement erlassen, das sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Bankleitung ein zeitgerechtes Bild über die Risikolage der Bank machen können. Mindestens einmal jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

### **Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2025)**

Die Bank ist hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich, den Zinsänderungsrisiken und den Folgen von Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten. Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Privatpersonen. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt. Details sind in der Tabelle 1.1 auf Seite 32 ersichtlich.

Aufgrund der stark schwankenden Zinsen (veränderte Erwartungen an die Teuerung) werden die Zinsänderungsrisiken monatlich überwacht und beurteilt. Bei Bedarf werden Massnahmen zur Risikobegrenzung umgesetzt. Prüfungsausschuss und Verwaltungsrat werden quartalsweise über die Entwicklung der Zinsänderungsrisiken informiert. Quartalsweise wird für die Besprechung der Zinsänderungsrisiken und allfällig sinnvoller Massnahmen ein externer Experte beigezogen.

Das seit längerer Zeit beobachtete Cyber-Crime-Risiko nahm im vergangenen Jahr national und international weiter zu. Dieses Thema wird auf allen Stufen (FINMA, Verwaltungsrat, Bankleitung und Mitarbeitende) sehr ernst genommen. Wir sensibilisieren unsere Kunden, dass sie ihren Virenschutz laufend aktualisieren, keine unbekanntes E-Mails öffnen und schon gar nicht auf unbe-

kannte Links klicken sollen. Selbständigerwerbenden und Firmen mit IT-Abhängigkeit empfehlen wir dringend den Abschluss einer Cyber-Crime-Versicherung. Als Versicherungsvermittlerin können wir die beste Lösung aus vielen Angeboten evaluieren. Auch unsere Mitarbeitenden werden laufend geschult und Tests unterzogen. Als Bank sind wir froh, unsere Daten in guten Händen zu wissen. Unsere Partnerin ist die Swisscom, welche über mehrfach gesicherte Firewalls, 7x24-Stunden-Überwachung und versierte IT-Spezialisten verfügt.

## 6. Volumen im Kundengeschäft

### **Volumen im Kundengeschäft**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die Kundengelder mit einer Zunahme von CHF 50.7 Mio. auf total CHF 1'281'510.00 sehr erfreulich. Dies entspricht einer Zunahme von 4.1 % und unterstreicht das Vertrauen unserer Kunden in die Stabilität und Leistungsfähigkeit unserer Bank.

Die persönliche Beziehung zu unseren Kunden bleibt auch in der heutigen digitalen Zeit ein zentraler Erfolgsfaktor. Gerade in einer Welt, die zunehmend von Automatisierung und Online-Diensten geprägt ist, legen wir grossen Wert auf individuelle Betreuung und persönliche Nähe. Das Schalterkonzept am Hauptsitz und in den Geschäftsstellen bewährt sich seit Jahren. Unsere Kunden können wählen, ob sie ihre Bargeldgeschäfte entweder während der Öffnungszeiten persönlich an den Schaltern oder jederzeit selbständig an einem der modernen Automaten erledigen wollen.

Für die individuellen Beratungen stehen die modernen Beratungszimmer am Hauptsitz oder in den Geschäftsstellen zur Verfügung.

### **Finanzieren**

Dank der guten Versorgung mit Kundengeldern konnten wir im Hypothekengeschäft attraktive Zinskonditionen anbieten und ein solides Wachstum der Ausleihungen verzeichnen. Priorität geniessen weiterhin erstklassige Wohnbauhypotheken in unserem Marktgebiet. Unser attraktives Bonusmodell für Wohnbauhypotheken mit Vergünstigungen für langjährige Hypothekarkunden (Treuebonus), für junge Familien mit Kindern (Familienbonus) oder für Kunden, welche eine umfassende Geschäftsbeziehung zur Bank EKI pflegen (Hausbankbonus), findet weiterhin grossen Anklang. Die KMU-Betriebe in unserer Region profitieren von einer sehr hohen Nachfrage im Tourismus. Steigende Ertragswerte im Hotelgewerbe führen zu einer deutlichen Verbesserung der Verschuldungsgrade. Dank der starken Wirtschaftslage konnten wir auch im laufenden Geschäftsjahr weitere Wertberechtigungen für Kreditausfallrisiken abbauen.

Für risikobereite Kunden mit soliden Finanzverhältnissen sind Rollover-Hypotheken weiterhin eine attraktive Alternative zu Festhypotheken. Auch dürfte eine intelligente Staffelung von Laufzeiten und ein Mix verschiedener Hypothekarmodelle sinnvoll sein. Eine auf die persönlichen Verhältnisse der Kunden ausgerichtete Beratung ist nach wie vor wertvoll und zu empfehlen.

Seit vielen Jahren sind wir bestrebt, ökologisch sinnvolle Investitionen zu fördern. Zu diesem Zweck bieten wir seit 2022 ein

schweizweit einzigartiges Solardarlehen an. Infolge der tiefen Marktzinsen wird dieses gegenwärtig zins- und gebührenfrei angeboten. Voraussetzung dafür ist, dass die Hypothek bei der Bank EKI geführt wird. Mit dem Öko- und Renovationsbonus für Wohnbauhypotheken gewähren wir zudem Vergünstigungen im Preismodell, die ökologisch motivierte Investitionen unterstützen.

An unserer bewährten, vorsichtigen Kreditpolitik werden wir auch in Zukunft festhalten. Bei der Vergabe von Krediten achten wir stets darauf, dass die Belehnung der Pfandobjekte angemessen ist und die Tragbarkeit für die Kunden auch bei einem Anstieg der Zinsen gewährleistet bleibt. Wir sind froh, auf das Vertrauen unserer Kunden zählen zu können und legen auch weiterhin grossen Wert darauf, ein verlässlicher Partner unserer Hypothekar- und Kreditkunden zu sein. Die kompetente Beratung durch erfahrene, gut ausgebildete und mit der Region vertraute Fachleute sowie die rasche, unkomplizierte und nachvollziehbare Gesuchsbearbeitung gehören zu unseren ausgeprägten Stärken. Sie werden von der Kundschaft sehr geschätzt.

### Versicherungen

Im vergangenen Jahr haben sich 25 KMU sowie 44 Privatkunden für ein Brokermandat entschieden. Dadurch erhalten sie künftig Zugang zu den umfassenden Versicherungsdienstleistungen der Bank EKI. Wir begleiten Unternehmen unterschiedlichster Branchen sowie Organisationen der öffentlichen Hand kompetent und bedarfsgerecht.

Derzeit pflegen wir Partnerschaften mit über 35 Versicherungs- und Vorsorgeanbietern. Ein kontinuierlicher Austausch stellt sicher, dass wir stets über aktuelle Markttrends sowie neue Produkte informiert sind.

Unsere Unabhängigkeit ermöglicht es uns, Angebote verschiedener Versicherer neutral zu prüfen und die bestmöglichen Lösungen für unsere Kunden zu erarbeiten. Dabei handeln unsere Mandatsleiter frei von Verkaufsanreizen und richten ihren Fokus konsequent auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden.

### Anlegen

Die der Bank EKI anvertrauten Depotwerte nahmen erfreulicherweise auf einen neuen Höchstwert von CHF 580 Mio. zu. Auch im Jahr 2025 konnte das Volumen in den Vermögensverwaltungsmandaten deutlich gesteigert werden und die Anzahl EKI-Sparpläne und Anlagen in der Säule 3a legte stark zu. Sehr geschätzt von unseren Kunden wird die umfassende persönliche Betreuung vor Ort. Im Jahr 2025 wurde eine neue Gebührenstruktur bei den Anlageberatungs- und Execution-Only-Kunden eingeführt. Die Handelsgebühren wurden dabei deutlich gesenkt.

### Vorsorgen / Finanzplanungen

Die Nachfrage nach Pensionsplanungen und Vorsorgeanalysen nahm gegenüber dem Vorjahr wiederum zu, weshalb die Kapazitäten in der Finanzplanung weiter ausgebaut wurden. Inzwischen arbeiten drei Finanzplaner bei der Bank EKI. Es lohnt sich, die Pensionierung in finanzieller Hinsicht zu planen; vielfach können bei den Kunden Steueroptimierungen erzielt werden und sie erhalten Gewissheit, dass sich ihre Pläne auch finanziell umsetzen lassen.

### EKI Portfolios

Auch im Jahr 2025 konnten wir mit unseren Vermögensverwaltungsmandaten erfreuliche Renditen erzielen. Sehr positiv entwickelte sich der Schweizer Aktienmarkt, insbesondere dank der starken Performance der Pharma-Schwergewichte Novartis und Roche. Auch unsere Edelmetall-Positionen konnten deutlich zulegen. Das Volumen und die Anzahl EKI Portfolios erreichten Ende Jahr einen neuen Höchststand.

## 7. Innovationen und Projekte

### Umstellung Datenablage-System

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung haben wir im Jahr 2025 unsere Datenablage überprüft und auf die M365-Umgebung migriert. Wir haben damit die Basis für neue, effizienzsteigernde Prozesse gelegt und fördern gleichzeitig die interne Zusammenarbeit mit den neuen Kommunikationsmöglichkeiten.

### Webseite mit neuen Rechnern

Mitte Juli 2025 konnten auf unserer Webseite 13 Tools für individuelle Berechnungen zu den Themen Wohneigentum, Steuern optimieren, Pensionskasse, Vorsorge planen – Zukunft sichern und Sparen aufgeschaltet werden. Mit dem Stichwort «Rechner» können sie sehr einfach gefunden werden.

### Rosenstrasse 3: Erschliessung 3. + 4. Stock

Da die Bank laufend weiterwächst und damit auch mehr Arbeitsplätze benötigt werden, wurde ein Projekt zur Erschliessung des 3.+4. Stocks im Gebäude der Rosenstrasse 3 gestartet. Da diese Liegenschaft direkt an unseren Hauptsitz grenzt und bereits das Erdgeschoss sowie die erste und zweite Etage über das dazwischen liegende Treppenhaus erschlossen sind, bietet diese Erweiterung viele Vorteile. Die Realisierung ist für 2026 und der Bezug für 2027 geplant.

### Anlegen: Attraktivere Gebühren und neue Produkte

Im letzten Quartal 2025 wurden intensiv folgende Optimierungen vorbereitet, welche ab Anfang 2026 gelten:

- Sparplan: neu ohne Anlagekommission
- EKI Portfolios: neu ohne Gebührenminimum
- VV-Gebühren für die Strategien «Wachstum» und «Aktien»: leicht reduziert
- Neue Portfoliostrategien mit Indexprodukten: «EKI Portfolio Lauberhorn» mit 100 % Aktienanteil und «EKI Portfolio Niederhorn», welches eine pensionskassenorientierte Anlagestrategie verfolgt.

Die neuen Strategien werden auch für Säule 3a und Freizügigkeitsguthaben (Privor) zur Verfügung stehen.

### Auslagerung Backoffice Anlegen

Aufgrund der zunehmenden Komplexität wurde 2024 die Auslagerung von Backofficearbeiten des Bereichs Anlegen geprüft. Nach einer Evaluation entschlossen wir uns, ein ganzes Paket von Spezialarbeiten an die Finanz-Logistik AG auszulagern. Diese Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft von drei Ostschweizer Regionalbanken, welche auch Mitglieder der Esprit-Gruppe sind. Sie erbringt seit 25 Jahren Dienstleistungen für mittlerweile 40 Banken.

Ab Anfang April 2025 wurde mit der Auslagerung begonnen. Sie hat sich seither sehr gut bewährt.

### **Geschäftsstelle Grindelwald**

Im Gebiet unserer Geschäftsstelle, dem Hotel Bel-Air und südlich davon, bestehen Bestrebungen, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Das Vorhaben eröffnet für uns die Möglichkeit, unsere Geschäftsstelle neu auf einem Stock (ebenerdig) zu konzipieren und Mietwohnungen für Einheimische zu übernehmen. Die Planung ist jedoch sehr anspruchsvoll und bedingt einen Ersatzstandort für unsere Geschäftsstelle während der Bauphase sowie umfangreiche steuerliche Abklärungen. Wir gehen davon aus, dass die Umsetzung des Projektes im Jahr 2026 beginnen kann.

### **Neues Digital Banking**

Da das bisherige E- und Mobile-Banking nicht mehr den neuesten Standards entspricht, startete unsere Einkaufsgemeinschaft Esprit Netzwerk AG 2023 mit der Definition der Anforderungen und der Evaluation eines neuen Tools. 2024 wurde der Anbieter ausgewählt und 2025 erfolgte die Programmierung und Spezifizierung. Unsere Mitarbeitenden konnten ab November 2025 erste Erfahrungen mit dem neuen Digital Banking sammeln, um optimal auf Fragen unserer Kunden vorbereitet zu sein. Die Umstellung für unsere Kundschaft ist für Februar 2026 vorgesehen. Grösster Vorteil wird sein, dass E-Banking und Mobile-Banking neu gleich aussehen und damit einfacher zu bedienen sein werden.

### **Kleinbankenregime**

Besonders liquide und sehr gut kapitalisierte kleine und mittlere Banken können bei der eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA) eine Zulassung zum Kleinbankenregime (KBR) beantragen. Bei Einhaltung der Kriterien profitieren sie von vereinfachten Anforderungen für die Berechnung und Offenlegung der erforderlichen Eigenmittel und Liquidität sowie von qualitativen Entlastungen im Rahmen der FINMA-Rundschreiben.

Sowohl die Finanzmarktregulierung wie auch die risikoorientierte Aufsicht der FINMA sind proportional ausgestaltet (Proportionalitätsprinzip). Dies bedeutet, dass die Vorschriften und die Aufsicht den unterschiedlichen Grössen, Geschäftsmodellen und Risiken der einzelnen Institute Rechnung tragen. Zusätzlich zu der bestehenden FINMA-Praxis der risikoorientierten Aufsicht können kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Banken mit den Erleichterungen des Kleinbankenregimes entlastet werden. Diese Institute verpflichten sich zur Haltung von zusätzlichen Eigenmitteln und Liquidität und dürfen keine erhöhten Risiken in den Bereichen Geschäftsverhaltensregeln (Conduct) und Zinsrisiken aufweisen. Ihnen werden aufsichtsrechtliche Erleichterungen und Vereinfachungen gewährt. Die FINMA hat unserer Bank den Zutritt zum Kleinbankenregime seit dem 01.01.2025 genehmigt, was uns natürlich sehr gefreut hat.

### **Debit Mastercard (DMC) mit Schutz vor Cyber-Crime**

Cyber-Betrugsfälle sind sehr ärgerlich und nehmen zu. Darum evaluierte unsere Einkaufsgemeinschaft, die Esprit Netzwerk AG, im 4. Quartal 2025 die Möglichkeit, mit der DMC getätigte Einkäufe mit einer Cyber-Versicherung zu schützen. Wir schlossen uns folgender Lösung an: Ab dem 01.01.2026 sind neu pro Jahr bis zwei Schadenfälle über gesamthaft CHF 3'000.– versichert. Folgende Leistungen sind enthalten:

- Cyber-Schutz Data Protect: Schutz gegen Vermögensschäden bei unrechtmässigem Zugriff auf die Debit Mastercard, Karten- und Identitätsmissbrauch sowie Diebstahl von Zugangsdaten (u. a. Phishing). Übernahme der Kosten für Datenwiederherstellung und Entfernung von Schadsoftware.
- Erweiterter Online-Schutz bei Missbrauch Kundenkonto: Unrechtmässiger Zugriff auf das private Kundenkonto eines Schweizer Onlinehandels und daraus resultierende missbräuchliche Verwendung einer Zahlfunktion.

Der zusätzliche Schutz steht unseren Kunden kostenlos zur Verfügung.

## **8. Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr**

### **International**

#### **Klimaerwärmung**

In der Schweiz reiht sich das Jahr 2025 ein als eines der wärmsten Jahre seit Messbeginn im Jahr 1864. Auch wenn die Jahresmitteltemperatur nicht ganz an jene der drei Vorjahre 2022–2024 herankommt, so wurden überdurchschnittliche Temperaturen von Januar bis April und der zweitwärmste Juni seit Messbeginn gemessen. Die Herbstmonate zeigten sich variabel. Besonders niederschlagsreich waren die Monate Januar, Juli und September.

Interessanterweise informierten die Rückversicherer, dass sie im 2025 gegenüber den starken Vorjahren in der Summe weniger für Schäden infolge von Naturereignissen zahlen mussten. Es gab jedoch einzelne Grosseereignisse, wie zum Beispiel die Waldbrände in Los Angeles, welche ein Schadenvolumen von CHF 40 Mrd. verursachten. Insgesamt verlief die Hurrikansaison milder.

#### **Kriege**

Der Krieg in der Ukraine dauert leider trotz europäischen und amerikanischen Friedensbemühungen weiter an. Auch im Libanon und Gazastreifen kommt es immer wieder zu Gefechten. Die zivile Bevölkerung in den Kriegsgebieten leidet sehr stark unter den Angriffen. Es ist nicht nur eine humanitäre, sondern auch eine ökologische und ökonomische Katastrophe.

#### **USA**

Am 20. Januar 2025 trat Donald Trump das Amt als 47. Präsident der USA an. Sein Wahlversprechen, dass er den Krieg in der Ukraine innerhalb von 24 Stunden nach Amtsantritt beenden könne, blieb leider unerfüllt. Anfang April kündigte er hohe Zölle gegen praktisch alle Handelspartner der USA an. Die anschliessende Hektik bei den Verhandlungen – es war mehr ein Basar – sucht ihresgleichen und dauerte für viele Staaten bis Ende 2025 an.

Mitte November senkten die USA ihre Zölle für Einfuhren aus der Schweiz auf das Niveau der Europäischen Union. Konkret werden die Zölle auf Schweizer Importe von bisher 39 % auf 15 % reduziert.

## Künstliche Intelligenz (KI)

2025 wird wohl als das Jahr in die Geschichte eingehen, in dem Künstliche Intelligenz endgültig vom Experimentierfeld in die operative Realität überging. Verschiedene KI-Agenten entwickelten sich zu echten Produktivitätswerkzeugen. Der Trend wird weitergehen und die Berufswelt künftig stark verändern. Die Themen Sicherheit, Nachvollziehbarkeit, Verlässlichkeit und Stromverbrauch werden uns dabei begleiten.

## National

### Bundesrat sagt Ja zum EU-Paket

Nach jahrelangen Verhandlungen hat der Bundesrat am 13. Juni 2025 die mit der EU ausgehandelten Vereinbarungen gutgeheissen und die Vernehmlassung zum Paket Schweiz–EU eröffnet. Die Vernehmlassung zeigte breite Zustimmung, aber auch offene Fragen. National- und Ständerat müssen nun noch die vielen Rückmeldungen beraten. Unsere Bundesverfassung muss nicht angepasst werden. Der Bundesrat tendiert dazu, das Paket unter dem Namen «Bilaterale III» als Ganzes dem Volk zur Abstimmung vorzulegen.

### Ja zur Abschaffung des Eigenmietwertes und zur E-ID

Am 28. September 2025 stimmten 57.7 % der Stimmberechtigten Ja zur Abschaffung des Eigenmietwertes. Abgestimmt wurde nicht direkt über den Eigenmietwert, sondern über eine neue Sondersteuer für selbstbewohnte Zweitliegenschaften. Weil dafür die Verfassung angepasst werden muss, brauchte es ein Ja von Volk und Ständen. Dieses Ja machte das Parlament zur Voraussetzung für die Abschaffung des Eigenmietwerts.

Bei der Abstimmung über die Einführung einer E-ID fiel das Resultat deutlich knapper aus. Nur 50.4 % stimmten zu.

### Cyber Crime

Das Bundesamt für Cyber Security (BACS) blickt auf die Meldungen im Jahr 2025 zurück: Insgesamt gingen rund 65'000 Meldungen zu Cybervorfällen beim BACS ein (2024: 63'000; 2023: 50'000). Die Betrugsversuche waren im Vergleich zu den Vorjahren gezielter, komplexer und raffinierter. Auf der Landingpage <http://www.ncsc.admin.ch/> kann sich jedermann über die Entwicklung und die am häufigsten vorkommenden Cyberbedrohungen informieren. Im 2025 waren dies:

- Anrufe im Namen von Fake-Behörden (26 %)
- Phishing (19 %)
- Werbung für Online-Anlagebetrug (9 %)
- Ransomware (Verschlüsselungssoftware)

Cyberkriminelle sind inzwischen auf allen Kommunikationskanälen aktiv. Neben Telefonanrufen nutzen sie E-Mails, Textnachrichten und sogar physische Methoden wie das Versenden von Briefen oder das Überkleben von QR-Codes vor Ort. Wir bei der Bank EKI gehen davon aus, dass die Zahl der Cybervorfälle weiter steigen wird. Daher empfehlen wir höchste Vorsicht: Kontaktieren Sie im Zweifel lieber einmal zu früh als zu spät die Polizei, Ihre Kreditkartenorganisation oder die Bank EKI, jedoch stets über die Ihnen bekannte Originalrufnummer und nicht über eine möglicherweise gefälschte Rückrufnummer. Durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) können Stimmen bereits heute täuschend echt imitiert werden. Seien Sie daher besonders wachsam, wenn jemand mit

gefälschter Telefonnummer und vermeintlich vertrauter Stimme ungewöhnliche Forderungen stellt.

## Regional

### Schilthornbahn 20XX

Nachdem am 14. Dezember 2024 die erste Etappe der neuen Schilthornbahn zwischen Stechelberg und Mürren feierlich eröffnet werden konnte, wurde am 14. März 2025 die Bahn zum Gipfel freigegeben. Ende November 2025 nahm die zweite Spur Mürren – Birg den Volllastbetrieb auf mit 800 Personen pro Stunde. Am 2. April 2026 soll die zweite Spur der Strecke Birg – Schilthorn fertiggestellt und den Besucher:innen zur Verfügung stehen. Mit 159.4 % Steigung ist die Strecke Stechelberg – Mürren die steilste Seilbahn der Welt.

### Neue Firstbahn

Nach dem Neubau der V-Bahn und der Schilthornbahn ist ein weiteres Grossprojekt in unserer Region in Planung. Da die Konzession der Firstbahn 2034 ausläuft, planen die Jungfraubahnen frühzeitig deren Erneuerung. Die neue Bahn soll ab Führenmatten/Bahnhof Grindelwald starten, womit eine direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr gewährleistet ist. Aktuell wird mit Kosten von rund CHF 100 Mio. gerechnet, inklusive einem neuen Berghaus und einem Ausbau der Beschneigung.

### Boomender Tourismus

Auf der einen Seite ist es schön, wenn viele Touristen unsere Region besuchen. Die Wertschöpfung steigt und viele Betriebe können notwendige Erneuerungen realisieren. Auf der anderen Seite führen die Massen zu Überlastungen auf den Strassen, in Bahnen und Bussen sowie bei touristischen Hotspots. Die zunehmende Umnutzung von Wohnraum für touristische Zwecke erschwert es Einheimischen und Arbeitnehmenden zunehmend, geeignete Wohnungen in der Nähe ihres Arbeitsortes zu finden. Bereits im letzten Geschäftsbericht stand an dieser Stelle, dass sich einige Politiker dem Thema annehmen, bisher aber noch keine geeigneten, lenkenden Massnahmen gefunden haben.

## 9. Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit

ESG steht für Environmental, Social, Governance und bezieht sich auf ökologische, soziale und unternehmensführungsbezogene Kriterien, die für eine nachhaltige Entwicklung von Unternehmen relevant sind. Diese Kriterien sollen nicht nur Umwelt- und Sozialstandards berücksichtigen, sondern auch sicherstellen, dass das Unternehmen verantwortungsvoll geführt wird und langfristig zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Der Umweltbereich (E) umfasst Massnahmen zum Klimaschutz, zur Ressourcenschonung und zum Schutz der Biodiversität. Der soziale Bereich (S) fokussiert sich auf den Umgang mit Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft, einschliesslich der Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Arbeitsbedingungen. Der Governance-Bereich (G) umfasst Richtlinien für Transparenz, Unternehmensethik, Compliance und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Gemeinsam bilden diese drei Säulen eine Grundlage für nachhaltige Geschäftspraktiken.

## Relevanz für die Bank EKI

Für die Bank EKI ist die Einbindung von ESG-Kriterien in die Geschäftsstrategie ein zentraler Pfeiler ihrer Verantwortung gegenüber internen und externen Stakeholdern. Im Leitbild der Bank wird seit Jahren das klare Bekenntnis zu ökologischer und sozialer Verantwortung hervorgehoben, mit dem Ziel, nicht nur finanziellen Mehrwert zu schaffen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Im Bereich Umwelt arbeitet die Bank EKI daran, ihren ökologischen Fussabdruck zu verringern. Sie fördert ESG Finanzprodukte und sensibilisiert ihre Kunden für umweltbewusstes Handeln. Zudem unterstützt die Bank Projekte und Investitionen mit positiver Umweltauswirkung und setzt auf einen effizienten Ressourceneinsatz. Im sozialen Bereich fördert die Bank EKI Chancengleichheit, faire Arbeitsbedingungen und flexible Arbeitsmodelle. Mit ihrem Vergabungsfonds unterstützt sie Sport, Kultur und soziale Anliegen und zeigt ein starkes Engagement für die Region. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist für die Bank EKI ein wichtiger Grundsatz, um Vertrauen bei ihren Stakeholdern aufzubauen. Transparenz, ethisches Verhalten und eine strenge Compliance-Kultur stehen dabei im Vordergrund. Durch die konsequente Integration von ESG-Kriterien in ihre Strategie stellt die Bank EKI sicher, dass sie einen nachhaltigen Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende sowie für die Gesellschaft schafft. ESG unterstützt die Bank EKI dabei, langfristige Stabilität und Zukunftsfähigkeit zu fördern und aktiv zur Bewältigung gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen beizutragen.

## Realisierte Projekte im 2025 und laufende Vorhaben

- Weiterführung einer 20 %-Stelle als ESG-Koordinator:in mit dem Auftrag, die Einhaltung unserer Verhaltensrichtlinien zu überwachen, neue Trends zu erkennen und die interne Arbeitsgruppe zu führen.
- Bildung einer internen Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aus jedem Bereich der Bank. Diese Arbeitsgruppe bespricht und priorisiert Vorhaben im Bereich ESG und stellt der Bankleitung entsprechende Anträge.

## Umwelt (E):

- Am Hauptsitz wurde auf dem Dach eine Photovoltaik-Anlage installiert und die bisherigen Heiz- und Kühlsysteme wurden durch zwei Wärmepumpen ersetzt. Auch der Bürobereich des Versicherungsteams an der Rosenstrasse 3 wurde grundlegend saniert und energietechnisch optimiert.
- Erstellung eines Gebäudechecks für unsere Liegenschaft in Lauterbrunnen, welcher nun als Basis für Renovationsarbeiten dient.
- Für die Liegenschaft in Grindelwald wurde auf einen Gebäudecheck verzichtet, da ein Abriss und Neubau geplant ist.
- Förderung von ökologisch sinnvollen Projekten. Derzeit bietet die Bank EKI ein Solardarlehen, einen Renovationsbonus und einen Ökobonus an.

## Soziale Aspekte (S):

- Jährlich werden Mitarbeitergespräche (MAG) und Zwischengespräche geführt.
- Zudem werden jährlich Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen durchgeführt. Die Resultate und allfällige Massnahmen werden den Mitarbeitenden, der Bankleitung und dem Verwaltungsrat präsentiert. Aktuell liegt der Fokus auf einer hohen gegenseitigen Wertschätzung.

- Teilzeitarbeit und Jobsharing werden ermöglicht. Neue Stellenangebote erfolgen nun mit frei wählbarem Arbeitspensum. Auch bezüglich Jobsharing wird so weit wie möglich darauf Rücksicht genommen.

## Governance (G):

- Einbindung von ESG in die Anträge an die Bankleitung: Künftig soll bei der Einreichung von Anträgen an die Bankleitung der Aspekt ESG berücksichtigt werden. Antragsteller:innen werden aufgefordert, darzulegen, inwiefern ihr Antrag im Hinblick auf ESG-Kriterien sinnvoll und förderlich ist.
- Es wurde geprüft, inwiefern eine Mitgliedschaft oder Zertifizierung das Engagement der EKI im ESG-Bereich weiter unterstreichen kann. Aufgrund des geringen Nutzens beschloss die Bankleitung, vorläufig auf eine Label-Zertifizierung zu verzichten.
- Die ESG-Kommunikation wurde optimiert, indem die ESG-Arbeitsgruppe jeweils einen halbjährlichen Bericht zuhanden von Bankleitung und Verwaltungsrat erstellt und dieser nach Genehmigung an die Mitarbeitenden zugestellt wird. Zudem wird auf der Webseite und im Geschäftsbericht umfassender informiert. Diese fortlaufende Kommunikation stärkt das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen und fördert die Einbindung aller Beteiligten.

## 10. Zukunftsaussichten

Die Bank EKI ist gut für die Zukunft aufgestellt. Wir sind der Meinung, dass unsere Strategie, Struktur und Kultur nach wie vor stimmen. Der Gesamtnutzen für unsere Kunden wird weiterhin positiv für Kunden und Bank wirken. Die Bedeutung von Sicherheit, Verlässlichkeit und Kontinuität ist auch künftig sehr hoch.

Personell sind wir trotz Fachkräftemangel auf den Stufen Verwaltungsrat, Bankleitung, Kader und Mitarbeitende gut aufgestellt. Die Nachfolge des Bankleiters ist geregelt.

Die Schulung der Mitarbeitenden, das Wohlbefinden und die Freude an der Arbeit sind uns sehr wichtig. Kunden wollen Kontinuität und Convenience in der Beratung. Sie wollen ihr Anliegen bei ihrem:ihren Kundenberater:in platzieren, und diese:r erarbeitet einen Lösungsvorschlag.

Dank der Einkaufsgemeinschaft «Esprit Netzwerk AG» können wir die Bankensoftware und weitere Dienstleistungen weiterhin günstig einkaufen und nutzen. Die Chancen von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz sollen im Rahmen der Möglichkeiten genutzt werden, wobei die Datensicherheit ein zentrales Element darstellt.

Die starke Eigenmittelbasis und die sehr gute Refinanzierung garantieren Sicherheit. Langjährige und gut ausgebildete Mitarbeitende bieten Kontinuität in der Beratung der Kunden, bei der Abwicklung der Geschäfte und in der Führung der Bank. Die Rechtsform der Bank als Genossenschaft, kurze Entscheidungswege und ein in der Region verwurzelter Verwaltungsrat sind weitere Vorteile unserer Bank, die uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen.

# Entwicklung der Bank EKI

Zahlen in CHF

Jahr	Bilanzsumme	Stammkapital	offene Reserven	Kundengelder	Ausleihungen
1853	15'238		33		
1900	5'017'988	3'800	215'774		
1910	10'040'634	8'000	425'000		
1920	8'925'452	11'300	230'000		
1930	15'053'404	10'300	470'000		
1940	15'900'252	10'300	670'000		
1950	21'462'323	106'400	950'000		
1960	37'347'122	454'400	1'400'000		
1970	90'520'369	1'003'000	2'630'000		
1980	218'757'427	3'631'500	7'110'000	190'128'167	170'007'621
1990	355'169'291	4'135'500	12'686'000	295'357'891	300'204'789
1991	377'635'465	4'135'500	13'406'000	318'625'616	316'947'854
1992	379'431'838	4'135'500	14'300'000	312'641'521	323'247'449
1993	391'686'752	4'135'500	15'400'000	321'685'086	325'302'252
1994	405'037'521	4'135'500	24'519'655	326'709'672	338'267'236
1995	430'660'691	4'135'500	27'089'655	348'321'771	348'405'295
1996	446'960'607	4'135'500	28'734'786	360'416'989	365'233'014
1997	475'496'184	4'135'500	30'034'787	384'502'616	400'308'357
1998	496'141'358	4'135'500	31'633'008	397'005'338	424'618'968
1999	528'783'396	4'135'500	32'213'007	404'456'494	439'623'365
2000	527'420'107	4'135'500	33'793'008	407'647'717	444'730'209
2001	540'181'091	4'135'500	34'863'008	422'253'576	445'004'652
2002	555'418'805	4'200'000	36'044'258	443'563'668	449'504'867
2003	582'044'804	4'200'000	37'524'258	462'637'808	472'722'669
2004	587'184'930	4'200'000	39'314'258	478'527'649	496'710'586
2005	614'633'275	4'200'000	40'609'258	504'442'189	531'547'867
2006	642'452'501	4'200'000	42'929'258	518'308'442	532'845'382
2007	660'003'972	4'200'000	45'749'258	527'302'934	541'981'965
2008	704'244'891	4'200'000	48'409'258	556'179'273	574'122'214
2009	727'806'839	4'200'000	52'032'032	573'283'868	623'827'242
2010	770'783'125	4'200'000	54'382'032	610'878'249	652'339'189
2011	832'675'668	4'200'000	57'022'032	644'346'911	702'735'122
2012	874'001'765	4'200'000	60'052'032	678'124'051	756'401'864
2013	913'510'775	4'328'000	63'755'832	687'994'784	806'167'845
2014	927'829'586	4'478'500	67'110'082	700'957'707	804'131'582
2015	983'569'749	4'546'500	70'114'482	762'962'224	820'666'776
2016	1'025'081'577	4'546'500	72'939'482	796'735'630	857'826'285
2017	1'120'573'094	4'656'500	77'278'396	861'499'762	923'585'884
2018	1'171'514'545	4'756'500	81'462'791	888'222'949	957'919'448
2019	1'252'290'515	4'881'500	84'928'792	938'881'238	1'027'197'040
2020	1'450'294'783	5'156'500	102'414'949	1'005'531'578	1'118'035'887
2021	1'552'214'942	5'271'500	107'559'856	1'102'045'138	1'159'846'793
2022	1'656'807'395	5'521'500	114'859'099	1'192'362'216	1'247'845'711
2023	1'645'911'012	5'771'500	122'227'646	1'174'904'174	1'302'924'409
2024	1'744'371'240	6'146'500	143'409'173	1'230'752'142	1'394'098'762
2025	1'800'800'598	6'506'500	152'987'845	1'281'509'673	1'435'321'776

# Bilanz 31.12.2025

Beträge in 1'000 CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		211'059	195'477
Forderungen gegenüber Banken		10'852	9'197
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1.1	78'845	88'341
Hypothekarforderungen	1.1	1'356'476	1'305'758
Handelsgeschäft	2.	67	6'646
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.	0	0
Finanzanlagen	4.	124'352	120'311
Aktive Rechnungsabgrenzungen		670	817
Beteiligungen	5.	4'948	3'340
Sachanlagen	7.	10'038	10'077
Immaterielle Werte	8.	0	0
Sonstige Aktiven	9.	3'494	4'407
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'800'801</b>	<b>1'744'371</b>
Total nachrangige Forderungen davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		1'502 0	1'149 0
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken		309	659
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'249'601	1'193'002
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.	2'616	3'245
Kassenobligationen		31'909	37'750
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	13.	346'200	348'700
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'306	6'022
Sonstige Passiven	9.	1'636	2'399
Rückstellungen	14.	329	613
Reserven für allgemeine Bankrisiken	14.	75'535	69'585
Gesellschaftskapital	15.	6'507	6'147
Gesetzliche Kapitalreserve		7'494	6'171
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		7'312	5'989
Gesetzliche Gewinnreserve		68'920	66'520
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		1'039	1'133
Gewinn (Periodenerfolg)		2'400	2'425
<b>Total Passiven</b>		<b>1'800'801</b>	<b>1'744'371</b>
Total nachrangige Verpflichtungen davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0 0	0 0
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>			
Eventualverpflichtungen	1.1, 19.	2'451	2'329
Unwiderrufliche Zusagen	1.1	18'752	18'026
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1.1	1'979	1'979
Verpflichtungskredite	1.1	0	0

# Erfolgsrechnung 2025

Beträge in 1'000 CHF

	Anhang	2025	2024
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag		20'858	24'059
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		228	14
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'197	1'426
Zinsaufwand		- 5'314	- 8'850
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>16'969</b>	<b>16'649</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		454	507
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>17'423</b>	<b>17'156</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		2'762	2'644
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		16	21
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'726	1'529
Kommissionsaufwand		- 323	- 251
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>4'181</b>	<b>3'943</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>		<b>1'534</b>	<b>882</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		59	553
Beteiligungsertrag		108	642
Liegenschaftenerfolg		747	735
Anderer ordentlicher Ertrag		7	0
Anderer ordentlicher Aufwand		- 34	- 313
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>887</b>	<b>1'617</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	21.	- 8'861	- 8'170
Sachaufwand	22.	- 5'152	- 4'593
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>- 14'013</b>	<b>- 12'763</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		- 2'212	- 2'618
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		- 12	800
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>7'788</b>	<b>9'017</b>
Ausserordentlicher Ertrag	23.	1'184	11'490
Ausserordentlicher Aufwand	23.	0	- 93
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		- 5'950	- 17'350
Steuern	24.	- 622	- 639
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>		<b>2'400</b>	<b>2'425</b>

# Gewinnverwendung und Antrag des Verwaltungsrates

Beträge in 1'000 CHF

	2025	2024
<b>Gewinnverwendung</b>		
Gewinn (Periodenerfolg)	2'400	2'425
Gewinnvortrag	1'039	1'133
<b>Bilanzgewinn (gerundet)</b>	<b>3'439</b>	<b>3'559</b>
Entnahme aus den gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	1'236	1'168
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>4'676</b>	<b>4'727</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-2'450	– 2'400
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
– Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0
– Ausschüttungen aus den gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	– 1'236	– 1'168
– Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	– 120	– 120
<b>Vortrag neu</b>	<b>869</b>	<b>1'039</b>

## Antrag des Verwaltungsrates

Wir beantragen der Generalversammlung die Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen) von CHF 1'236'235.—.

Aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung beantragen wir der Generalversammlung ausserdem, den Bilanzgewinn sowie die Entnahme aus den gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen) wie folgt zu verwenden:

CHF 1'236'235.—	Dividende von 19 Prozent auf dem Genossenschaftskapital (Entnahme aus den gesetzlichen Kapitalreserven)
CHF 2'450'000.—	Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve
CHF 120'000.—	Zuweisung an den Vergabungsfonds
CHF 869'310.29	Gewinnvortrag

**CHF 4'675'545.29**

Nach Genehmigung dieses Vorschlages wird die Dividende an die im Genossenschaftsregister eingetragenen Anteilseigner vergütet. Je Anteilschein von CHF 500.— werden ausgeschüttet:

19 Prozent Dividende brutto	CHF 95.—
Auszahlung netto (ohne Abzug der Verrechnungssteuer)	<b>CHF 95.—</b>

Interlaken, 26. Januar 2026

Namens des Verwaltungsrates:

**Helmut Perreten**                      **Roland Donzé**  
Verwaltungsratspräsident      Bankleiter

# Darstellung des Eigenkapitalnachweises

Beträge in 1'000 CHF

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>6'147</b>	<b>6'171</b>	<b>66'520</b>	<b>69'585</b>	<b>1'133</b>	<b>2'425</b>	<b>151'981</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	- 1'168	0	0	0	- 120	- 1'288
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	5'950	0	0	5'950
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	2'400	0	0	- 2'400	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	- 94	94	0
Kapitalerhöhung	360	2'491	0	0	0	0	2'851
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen / Rundungsdifferenzen	0	0	0	0	0	1	1
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	2'400	2'400
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>6'507</b>	<b>7'494</b>	<b>68'920</b>	<b>75'535</b>	<b>1'039</b>	<b>2'400</b>	<b>161'895</b>

## a) Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank EKI Genossenschaft mit Hauptsitz in Interlaken und Geschäftsstellen in Grindelwald, Lauterbrunnen und Wilderswil ist als Universalbank hauptsächlich in der Jungfrauregion und in den angrenzenden bernischen Regionen sowie ergänzend im übrigen Inland tätig.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

### Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 71.2 % (Vorjahr 70.6 %) der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 89.3 % (Vorjahr 88.3 %). Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Kommerzielle Kredite werden vorwiegend gegen Deckung gewährt.

Das Interbankengeschäft mit der Schweizerischen Nationalbank sowie mit den Geschäftsbanken wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben, teilweise gegen Lieferung von Sicherheiten. Die Bank EKI ist Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG, Basel. Auf diese Weise kann die Bank EKI regelmässig bei der Emission von entsprechenden mittel- bis langfristigen Anleihen partizipieren.

Die Bank EKI hält zu Liquiditätszwecken ein Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont, welche zu einem grossen Teil repofähig sind, das heisst, zur Beschaffung von flüssigen Mitteln verwendet werden können. Die Finanzanlagen steuern einen wichtigen Anteil zum Erfolg aus dem Zinsengeschäft bei.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps und -Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzt.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf den Wertschriftenhandel für Kunden, die Vermögensverwaltung, die Vorsorge- und Versicherungsberatung, den Zahlungsverkehr, das Kassageschäft und die Vermietung von Tresorfächern.

### Handelsgeschäft

Unseren Kunden bietet die Bank EKI die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank einen Handel auf eigene Rechnung in Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien) und davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungen und Edelmetallen.

Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung wählt die Bank EKI hauptsächlich Titel von erstklassigen Emittenten aus. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

### Übrige Geschäftsfelder

Die Bank EKI übt ihre Geschäftstätigkeit vorwiegend in eigenen Liegenschaften aus. Sie besitzt zudem weiteres Grundeigentum und hält mehrere Beteiligungen.

## b) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die Bank EKI erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Mit dem Geschäftsbericht 2025 publizieren wir nebst dem statutarischen Abschluss für die Genossenschafter und deren Generalversammlung eine Jahresrechnung nach dem True and Fair View-Prinzip. Das True and Fair View-Prinzip bedeutet allgemein, Vermögensgegenstände oder Schulden mit dem marktüblichen Wert in der Bilanz anzusetzen. Dies vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

### Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

## Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2025	2024
USD	0.79325	0.906
EUR	0.930959	0.938299

## Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

## Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

## Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Bezahlte Vermittlungsprovisionen aus uns vermittelten Hypotheken werden als Zinskomponenten erachtet und bei Festhypotheken über die Laufzeit abgegrenzt («Accrual Methode»).

## Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Ak-

tivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberechnen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft («restrukturierte Positionen»), wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen können weiterhin Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden, sofern Bedarf besteht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

## Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert. Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab. Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenden erträge aus Handelsbeständen in

Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividenden-ertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden. Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

## Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt. Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen

und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Bei einem strukturierten Produkt werden aus Wesentlichkeitsgründen das Basisinstrument und das Derivat zusammen zum Niederstwert bewertet. Der Ausweis erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen». Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht. Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

## Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst. Die Position Beteiligungen kann stille Reserven enthalten.

## Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Ab dem 01.01.2015 erfolgen die Abschreibungen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Software	max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 4 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

## Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

## Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

## Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit

einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

## Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

## Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

## Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

## Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

## Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

## Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

## c) Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei zusammengefasst um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Dabei werden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

### Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

### Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

### Zinsrisiken

Die Zinsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch den ALM-Ausschuss der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und ist auf den Barwert des Eigenkapitals fokussiert. Dem ALM-Ausschuss stehen moderne Software für Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

## Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

## Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir rund CHF 73 Mio. repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

## Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahr von finanziellen Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen oder Systemen, des unangemessenen Handelns von Menschen oder durch sie begangene Fehler oder in der Folge von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet insbesondere Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken. Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation sowie durch interne Kontrollen im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

## Compliance und rechtliche Risiken

Die Bankleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

## d) Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft

durchschnittlich zu erwartenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und der geschätzten Verlustquoten, eingeschätzt werden. Den dreizehn Rating-Klassen wird dabei je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt. Die Schätzung der Wertberichtigung wird auf der geschätzten Höhe der Engagements bei Ausfall errechnet.

Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.

Die Verlustquote ist eine Schätzung des Verlusts zum Zeitpunkt eines potenziellen Zahlungsausfalls. Bei der Bestimmung einer Verlustquote wird der geschätzte Wert der Sicherheit berücksichtigt.

Die Bank klassiert die Kundenausleihungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Kundenausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Das gleiche gilt sinngemäss für Ausserbilanzgeschäfte in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderriefliche Zusagen» oder nicht beanspruchte Kreditlimiten von Kunden der Klassen 11, 12 und 13, für welche Rückstellungen für Ausfallrisiken vorgenommen werden.

Für die dreizehn Rating-Klassen schätzt die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeiten wie folgt:

Rating Klasse	Ausfallwahrscheinlichkeit in %
1	0.03
2	0.10
3	0.30
4	0.60
5	1.00
6	1.60
7	2.40
8	4.00
9	7.00
10	13.50
11	100.00
12	100.00
13	100.00

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank EKI gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank EKI hat beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden («opting-up»). Für die Kundenausleihungen in den Rating-Klassen 1 bis 10 werden deshalb Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebucht. Diese basieren auf festgelegten histo-

rischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen je Kredit-Rating-Klasse und der hinterlegten Sicherheiten. Sie werden auf Einzelbasis errechnet.

In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen:

- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Bei den nicht gefährdeten Forderungen können weiterhin Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden, sofern Bedarf besteht. Ausfallrisiken werden dann als latent betrachtet und mit Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken abgedeckt, wenn aufgrund von Ereignissen, die im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung bereits eingetreten sind, mit Verlusten gerechnet werden muss, die jedoch noch nicht bestimmten Kreditnehmern zugeordnet werden können.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Die Bank EKI evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an «Einzelwertberichtigungen» dann angesehen, wenn dieser 10 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen verwendet. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt oder mit den Reserven für allgemeine Bankrisiken verrechnet.

Für Kontokorrentkredite mit entsprechenden Kreditlimiten, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen oder

Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

#### e) Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Marktwert oder Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/ Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belehnungsgrenze
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

#### f) Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind im Rahmen

der bankinternen Vorgaben zulässig. Diese beinhalten neben Devisentermingeschäften insbesondere Handelsstrategien mit Optionen, Futures sowie Strukturierten Produkten.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und Strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

#### g) Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

#### h) Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten und wurde von der Bank nicht abberufen.

# Informationen zur Bilanz

## 1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Beträge in 1'000 CHF

1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften	Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	896	37'898	41'936	80'730
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	1'211'086	0	56	1'211'142
– Büro- und Geschäftshäuser	3'225	0	0	3'225
– Gewerbe und Industrie	125'594	0	0	125'594
– übrige	18'577	0	2	18'579
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
31.12.2025	1'359'378	37'898	41'994	1'439'270
31.12.2024	1'308'846	44'916	44'559	1'398'321
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>				
	– 2'073	– 19	– 1'856	– 3'948
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
<b>Berichtsjahr</b>	<b>1'357'305</b>	<b>37'879</b>	<b>40'138</b>	<b>1'435'322</b>
Vorjahr	1'306'592	44'894	42'613	1'394'099
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	121	88	2'242	2'451
Unwiderrufliche Zusagen	9'695	0	9'057	18'752
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'979	1'979
Verpflichtungskredite	0	0	0	0
<b>Total Ausserbilanz</b>				
31.12.2025	9'816	88	13'278	23'182
31.12.2024	9'355	108	12'871	22'334

1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
31.12.2025	6'736	6'356	380	380
31.12.2024	7'476	6'682	794	794

Der Rückgang der gefährdeten Forderungen ist vor allem auf die Bereinigung diverser Kreditpositionen im Jahr 2025 zurückzuführen.

# Informationen zur Bilanz

## 2. Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

Beträge in 1'000 CHF

Aktiven	31.12.2025	31.12.2024
<b>Handelsgeschäfte</b>	<b>67</b>	<b>6'646</b>
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	67	6'646
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Schuldtitle	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>67</b>	<b>6'646</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

## 3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	0	0	0	0	2'616	22'000
– Swaps	0	0	0	0	2'616	22'000
– Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
<b>Devisen/Edelmetalle</b>	0	0	0	0	0	0
– Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
<b>Kreditderivate</b>	0	0	0	0	0	0
– Andere Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2025</b>	0	0	0	0	2'616	22'000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
31.12.2024	0	0	0	0	3'245	22'000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2025</b>	0	2'616
31.12.2024	0	3'245

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) 31.12.2025</b>	0	0	0

# Informationen zur Bilanz

## 4. Aufgliederung der Finanzanlagen

Beträge in 1'000 CHF

	Buchwert 31.12.2025	Buchwert 31.12.2024	Fair Value 31.12.2025	Fair Value 31.12.2024
<b>Schuldtitel</b>	<b>119'480</b>	<b>118'010</b>	<b>119'579</b>	<b>118'272</b>
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	119'480	118'010	119'579	118'272
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>4'843</b>	<b>2'264</b>	<b>5'016</b>	<b>2'387</b>
– davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
<b>Edelmetalle</b>	<b>29</b>	<b>37</b>	<b>29</b>	<b>37</b>
<b>Liegenschaften</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>124'352</b>	<b>120'311</b>	<b>124'624</b>	<b>120'696</b>
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	73'275	80'552	–	–

\* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	1 & 2	3	4	5	6 & 7	Ohne Rating
<b>Schuldtitel: Buchwerte 31.12.2025</b>	<b>69'448</b>	<b>20'250</b>	<b>9'545</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20'237</b>

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen gemäss den Konkordanztabellen der FINMA ab (vgl. Dokument unter [www.finma.ch](http://www.finma.ch) / FINMA Public / Bewilligte Unternehmen). Die Ratings der von der FINMA anerkannten Ratingagenturen werden anhand der Konkordanztabelle für Nicht-Verbriefungspositionen (Langfrist-Ratings) in die einzelnen Ratingklassen überführt. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

# Informationen zur Bilanz

## 5. Darstellung der Beteiligungen

Beträge in 1'000 CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
<b>Übrige Beteiligungen</b>										
– mit Kurswert	6'305	– 5'217	1'088	0	746	– 122	– 47	328	1'993	2'471
– ohne Kurswert	3'593	– 1'341	2'252	0	0	0	0	703	2'955	–
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>9'898</b>	<b>– 6'558</b>	<b>3'340</b>	<b>0</b>	<b>746</b>	<b>– 122</b>	<b>– 47</b>	<b>1'031</b>	<b>4'948</b>	<b>2'471</b>

Im Berichtsjahr 2025 wurden verschiedene Beteiligungen auf den ursprünglichen Anschaffungswert aufgewertet. Der Betrag ist unter den Zuschreibungen ersichtlich.

## 6. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
<b>unter den Beteiligungen und teilweise unter dem Handelsgeschäft bilanziert</b>						
Luftseilbahn Wengen-Männlichen AG, Lauterbrunnen	Betrieb einer Luftseilbahn	2'000	5.84%	5.84%	Ja	

# Informationen zur Bilanz

## 7. Darstellung der Sachanlagen

Beträge in 1'000 CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	7'490	- 5'616	1'874	0	949	0	- 450	0	2'373
Andere Liegenschaften	11'603	- 3'903	7'700	0	40	0	- 453	0	7'287
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	887	- 384	503	0	126	0	- 251	0	378
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>19'980</b>	<b>- 9'903</b>	<b>10'077</b>	<b>0</b>	<b>1'115</b>	<b>0</b>	<b>- 1'154</b>	<b>0</b>	<b>10'038</b>

## 8. Darstellung der immateriellen Werte

	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	0	1'011	0	- 1'011	0
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>0</b>	<b>1'011</b>	<b>0</b>	<b>- 1'011</b>	<b>0</b>

Da der Buchwert der immateriellen Werte weniger als CHF 10.0 Mio. ist, wird auf die Ermittlung der Anschaffungswerte verzichtet.

# Informationen zur Bilanz

## 9. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

Beträge in 1'000 CHF

	Sonstige Aktiven 31.12.2025	Sonstige Aktiven 31.12.2024	Sonstige Passiven 31.12.2025	Sonstige Passiven 31.12.2024
Ausgleichskonto	3'247	4'131	662	513
Abrechnungskonten	0	0	35	29
Indirekte Steuern	234	276	921	1'834
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	13	0	18	23
<b>Total</b>	<b>3'494</b>	<b>4'407</b>	<b>1'636</b>	<b>2'399</b>

## 10. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	475'411	373'896
Forderungen gegenüber Banken (Sicherheiten für OTC-Derivatgeschäfte)	3'030	2'616
Flüssige Mittel (Sicherungskonto SNB im Zusammenhang mit der Einlagensicherung)	4'528	4'528
Finanzanlagen (Sicherheiten z.B. für Repo-Geschäfte)	68'729	0
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>551'698</b>	<b>381'040</b>
<b>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 11. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Vorsorge Fin Tec, Bern, hält keine Anteilscheine der Bank EKI Genossenschaft.

# Informationen zur Bilanz

## 12. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Beträge in 1'000 CHF

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					2025	2024
Vorsorge Fin Tec, Bern	749	0	749	939	200	0

Auf eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Vorsorge Fin Tec wurde verzichtet.

### b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Alle in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der Bank EKI, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge Fin Tec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bank EKI Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad (bei einem technischen Zinssatz von 2.0 % im 2024 bzw. 2.0 % im 2023):

	auf den 31.12.2024	auf den 31.12.2023
Vorsorge Fin Tec	122.30 %	119.10 %

Gemäss Informationen der Vorsorge FinTec beträgt der geschätzte, noch nicht revidierte Deckungsgrad per 30. September 2025 124.30 %, bei einem technischen Zinssatz von 2.0%. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 kann im Geschäftsbericht 2025 der Vorsorge Fin Tec eingesehen werden.

Auch wenn der Zielwert für die Wertschwankungsreserven unterdessen erreicht worden ist, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2025 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen TCHF 573 (Vorjahr TCHF 677). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

# Informationen zur Bilanz

## 13. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Beträge in 1'000 CHF

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	31.12.2025 Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.78 %	2026–2043	346'200
Darlehen der Emissions- und Finanz AG (EFIAG), Basel			-
<b>Total</b>			<b>346'200</b>

### Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

Emittent	innerhalb eines Jahres	> 1–2 Jahre	> 2–3 Jahre	> 3–4 Jahre	> 4–5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	21'000	36'600	40'000	22'000	44'000	182'600	346'200
Darlehen der Emissions- und Finanz AG (EFIAG), Basel	0	0					0
<b>Total</b>	<b>21'000</b>	<b>36'600</b>	<b>40'000</b>	<b>22'000</b>	<b>44'000</b>	<b>182'600</b>	<b>346'200</b>

## 14. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2024	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2025
Rückstellungen für Ausfallrisiken	580	0	- 288	0	0	4	0	296
– davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen	300	0	- 300	0	0	0	0	0
– davon Rückstellungen für inhärente Risiken	280	0	12	0	0	4	0	296
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0		0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	33	0	0	0	0	0	0	33
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>613</b>	<b>0</b>	<b>- 288</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>329</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>69'585</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>5'950</b>	<b>0</b>	<b>75'535</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>4'222</b>	<b>- 116</b>	<b>288</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>152</b>	<b>- 620</b>	<b>3'948</b>
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	794	- 116	300	0	22	0	- 620	380
– davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	3'428	0	- 12	0	0	152	0	3'568

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert. Die unversteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken betragen per 31.12.2025 CHF 41.3 Mio. (Vorjahr: CHF 35.4 Mio.).

# Informationen zur Bilanz

## 15. Darstellung des Gesellschaftskapitals

Beträge in 1'000 CHF

	31.12.2025 Gesamtnominalwert	31.12.2025 Stückzahl	31.12.2025 dividenden- berechtigtes Kapital	31.12.2024 Gesamtnominalwert	31.12.2024 Stückzahl	31.12.2024 dividenden- berechtigtes Kapital
<b>Gesellschaftskapital</b>						
Genossenschaftskapital	6'507	13'013	6'507	6'147	12'293	6'147
– davon liberiert	6'507	13'013	6'507	6'147	12'293	6'147
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>6'507</b>	<b>13'013</b>	<b>6'507</b>	<b>6'147</b>	<b>12'293</b>	<b>6'147</b>

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Gesellschaftskapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

## 16. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	31.12.2025 Forderungen	31.12.2024 Forderungen	31.12.2025 Verpflichtungen	31.12.2024 Verpflichtungen
Gruppengesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	7'237	7'294	5'120	4'788

Es sind keine Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Die Mitglieder der Bankleitung sowie die Mitarbeitenden der Bank EKI Genossenschaft erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

## 17. Angabe der wesentlichen Beteiligten

Die Bank EKI Genossenschaft hat keine Beteiligten mit Beteiligungen von über 5 % der Stimmrechte.

# Informationen zur Bilanz

## 18. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Beträge in 1'000 CHF

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
<b>Aktivum/ Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	211'059	0	–	–	–	–	–	211'059
Forderungen gegenüber Banken	10'852	0	0	0	0	0	–	10'852
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0
Forderungen gegenüber Kunden	447	9'892	3'098	6'894	39'825	18'689	–	78'845
Hypothekarforderungen	86	225'723	79'168	134'124	614'977	302'398	–	1'356'476
Handelsgeschäft	67	0	0	0	0	0	–	67
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	–	–	–	–	–	–	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	–	–	–	–	–	–	0
Finanzanlagen	5'371	0	2'363	13'432	55'780	47'406	0	124'352
<b>Total 31.12.2025</b>	<b>227'882</b>	<b>235'615</b>	<b>84'629</b>	<b>154'450</b>	<b>710'582</b>	<b>368'493</b>	<b>0</b>	<b>1'781'651</b>
31.12.2024	206'841	227'632	91'839	143'252	664'026	392'140	0	1'725'730
<b>Fremdkapital/ Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	309	0	0	0	0	0	–	309
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	610'966	627'937	698	0	10'000	0	–	1'249'601
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	–	–	–	–	–	–	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'616	–	–	–	–	–	–	2'616
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	–	–	–	–	–	–	0
Kassenobligationen	–	–	3'901	10'460	14'053	3'495	–	31'909
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	0	21'000	142'600	182'600	–	346'200
<b>Total 31.12.2025</b>	<b>613'891</b>	<b>627'937</b>	<b>4'599</b>	<b>31'460</b>	<b>166'653</b>	<b>186'095</b>	<b>0</b>	<b>1'630'635</b>
31.12.2024	517'287	614'022	66'746	54'288	139'455	191'738	0	1'583'536

# Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## 19. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

Beträge in 1'000 CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	155	175
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	8	34
Übrige Eventualverpflichtungen	2'288	2'120
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>2'451</b>	<b>2'329</b>
Übrige Eventualforderungen	0	0
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### 20. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

Im Jahr 2025 ergaben sich keine Refinanzierungserträge in der Position Zins- und Diskontertrag und keine wesentlichen Negativzinsen auf Aktiv- oder Passivgeschäften.

### 21. Aufgliederung des Personalaufwands

	2025	2024
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	– 7'199	– 6'476
Sozialleistungen	– 1'223	– 1'276
– davon Entnahme aus der Arbeitgeberbeitragsreserve der Bank bei Vorsorge Fin Tec	200	0
Übriger Personalaufwand	– 439	– 418
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>– 8'861</b>	<b>– 8'170</b>

### 22. Aufgliederung des Sachaufwands

	2025	2024
Raumaufwand	– 253	– 284
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	– 2'107	– 2'064
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	– 61	– 68
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	– 140	– 92
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	– 124	– 92
– davon für andere Dienstleistungen	– 16	0
Übriger Geschäftsaufwand	– 2'591	– 2'085
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>– 5'152</b>	<b>– 4'593</b>

### 23. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2025	2024
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Realisierte Gewinne aus Verkäufen und Umschichtungen von Beteiligungen in kotierten Beteiligungstiteln	0	6'582
Auflösung Wertbeeinträchtigung auf den anderen Liegenschaften	0	653
Auflösung steuerliche Pauschale auf Wertschriften aus den übrigen Rückstellungen (stille Reserven)	0	4'183
Aufwertung von diversen Beteiligungen auf den ursprünglichen Anschaffungswert	1'031	0
Realisierte Gewinne aus Verkäufen einer Beteiligung	153	0
Diverse neutrale Erträge	0	72
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>1'184</b>	<b>11'490</b>

# Informationen zur Erfolgsrechnung

Beträge in 1'000 CHF

	2025	2024
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Realisierte Verluste aus Umschichtungen von Beteiligungen in kotierten Beteiligungstiteln	0	- 93
Diverser neutraler Aufwand	0	0
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>- 93</b>
<b>Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (ohne erfolgsneutrale Umbuchungen)</b>	<b>- 5'950</b>	<b>- 17'350</b>
<b>Auflösung von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen in der Erfolgsrechnung (netto)</b>	<b>442</b>	<b>5'488</b>
<b>Auflösung von stillen Reserven (Total)</b>	<b>1'196</b>	<b>6'604</b>
Realisierte Gewinne aus Verkäufen und Umschichtungen von Beteiligungen in kotierten Beteiligungstiteln	0	2'421
Auflösung steuerliche Pauschale auf Wertschriften aus den übrigen Rückstellungen	0	4'183
Aufwertung von diversen Beteiligungen auf den ursprünglichen Anschaffungswert	1'031	0
Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven (über Position Personalaufwand)	200	0
Diverse weitere Auflösungen (+) bzw. Bildungen (-) von stillen Reserven (über Position Abschreibungen)	- 35	0

## 24. Darstellung der laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2025	2024
Aufwand für laufende Steuern	- 622	- 639
<b>Total Steuern</b>	<b>- 622</b>	<b>- 639</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	8 %	7 %

## 25. Grundlegende aufsichtsrechtliche Kennzahlen für Banken des Kleinbankenregimes

	31.12.2025	30.09.2025	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024
<b>Anrechenbare Eigenmittel (CHF)</b>					
Hartes Kernkapital (CET1)	151'446	-	-	-	142'909
Kernkapital (Tier 1)	151'446	-	-	-	142'909
Gesamtkapital total	156'476	-	-	-	148'478
<b>Vereinfachte Leverage Ratio (%)</b>					
Aktiven, abzüglich Goodwill und Beteiligungen, zuzüglich Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	1'819'035	-	-	-	1'763'365
Vereinfachte Leverage Ratio, ausgedrückt als Tier 1 in Prozent der Aktiven, abzüglich Goodwill und Beteiligungen, zuzüglich Ausserbilanzgeschäfte	8.33 %	-	-	-	8.10 %
<b>Erforderliche Eigenmittel nach Artikel 47b Absatz 1 Buchstabe a ERV (CHF)</b>	<b>145'523</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>141'069</b>
<b>Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR)</b>					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	240'536	221'285	211'742	200'602	215'098
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	140'744	118'435	112'442	111'338	113'575
<b>LCR (in %)</b>	<b>170.90 %</b>	<b>186.84 %</b>	<b>188.31 %</b>	<b>180.17 %</b>	<b>189.39 %</b>

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank EKI Genossenschaft, Interlaken

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank EKI Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Nachweis des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 19 bis Tabelle 24 auf Seite 41) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der

Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

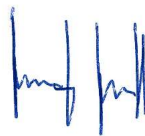
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 16. Februar 2026

### **Forvis Mazars AG**



**Roland Wild**  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Prüfer)



**Kurt Stoll**  
Zugelassener Revisionsexperte



Interlaken 1852